



Schweinfurter

# OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 53 • September – November 2019



[www.oberlandkurier.de](http://www.oberlandkurier.de)

# TENCOS

TRAINING · ENGINEERING  
CONSULTING

## Leistungen Gewerbe:

- Datenschutzbeauftragter (TÜV)
- Datenschutz, Datensicherheit
- IT-Dienstleistung & Beratung
- Vertrieb von Hard- & Software

## Leistungen Privat:

- Internet
- Telefonie
- Verkauf von Computern, Laptops, Tablets und Drucker



[www.tencos.de](http://www.tencos.de) · [info@tencos.de](mailto:info@tencos.de)

Tel. 09724 9076506 · 0175 3564568

Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel  
Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen

# Schweinfurter OberLandKURIER

## Herausgeber

RUDOLPHDRUCK

## Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk  
Klaus Bub, Volker Elsner,  
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard  
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Hannah-Rabea Gröbl

## Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier  
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen  
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

## E-Mail Adresse

[oberlandkurier@rudolphdruck.de](mailto:oberlandkurier@rudolphdruck.de)

## Internet Adresse

<http://www.oberlandkurier.de>

## Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 11.000 Exemplaren. Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen. Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und im Landratsamt Bad Kissingen. Nächster Erscheinungstermin: Anfang Dezember 2019  
Redaktionsschluss: Anfang November 2019

## Layout/Gestaltung

Rudolphdruck

## Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

## Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

## Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.  
PDF-Datei zum freien Download unter [www.oberlandkurier.de](http://www.oberlandkurier.de)  
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:  
Gudrun Zimmermann, Telefon 09724 9300,  
E-Mail [oberlandkurier@rudolphdruck.de](mailto:oberlandkurier@rudolphdruck.de)

## Titelbild

Gudrun Zimmermann; Trockenheit im OberLand 2019



[E-Mobile-Franken.de](http://E-Mobile-Franken.de)

# Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •

Besuchen Sie uns an unserem Stand bei der  
**Mainfranken Messe 2019**  
vom 28. September bis 6. Oktober  
und sichern sich attraktive Messeangebote



## MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

97532 Ebertshausen · Telefon 0173 3166712

[www.e-mobile-franken.de](http://www.e-mobile-franken.de) · [info@e-mobile-franken.de](mailto:info@e-mobile-franken.de)

# Editorial

**Der Herbst zieht ein auf der fränkischen Trockenplatte, wie das Gebiet um Schweinfurt, eingeschlossen durch Rhön, Spessart und Steigerwald auch genannt wird und zu dem auch das Schweinfurter Oberland gehört.**

Nach einem trockenen Jahr 2018 hat es 2019 auch viel zu wenig geregnet. Vor allem der Wald, aber auch die Landwirtschaft leidet sehr darunter, wie auf dem Titelbild unschwer zu erkennen ist. Vielleicht wird der Ellertshäuser See ja doch noch zur Bewässerung der Äcker gebraucht. Doch wir wollen den Teufel nicht an die Wand malen, hoffen wir, dass der Regen noch kommt. Wenn das auch den vielen Veranstaltungen, die im Schweinfurter Oberland im Herbst ins Haus stehen, nicht zu wünschen ist. Wenn in der Herbstausgabe der Weihnachtsmarkt in Thundorf angekündigt wird, bin ich immer wieder entsetzt, dass das Jahr schon wieder seinem Ende entgegen geht. War nicht gerade erst Frühjahr?

Doch lesen Sie selbst, über Künstler, Büchereien, E-Ladesäulen, deutsch-französische Partnerschaft, Kulturtage und interkulturelle Tage, Volkstänzer, Friedrich Rückert, Zämeta, Elli-Cup, Schwester Teresa, die Kirche von Theinfeld, den Sternwandertag am 27. Oktober, Stolpersteine in Poppenlauer, Interviews, Grundschüler, die sich mit der jüdischen Geschichte beschäftigen, die Klette, einen Naturkindergarten, Arbeitskreise des ILEK, Designern, ja auch die Dorfweihnacht und fränkische Kühe und deren Züchter.

Dass soviel überhaupt in ein Heft gepackt werden kann - man wundert sich immer wieder.

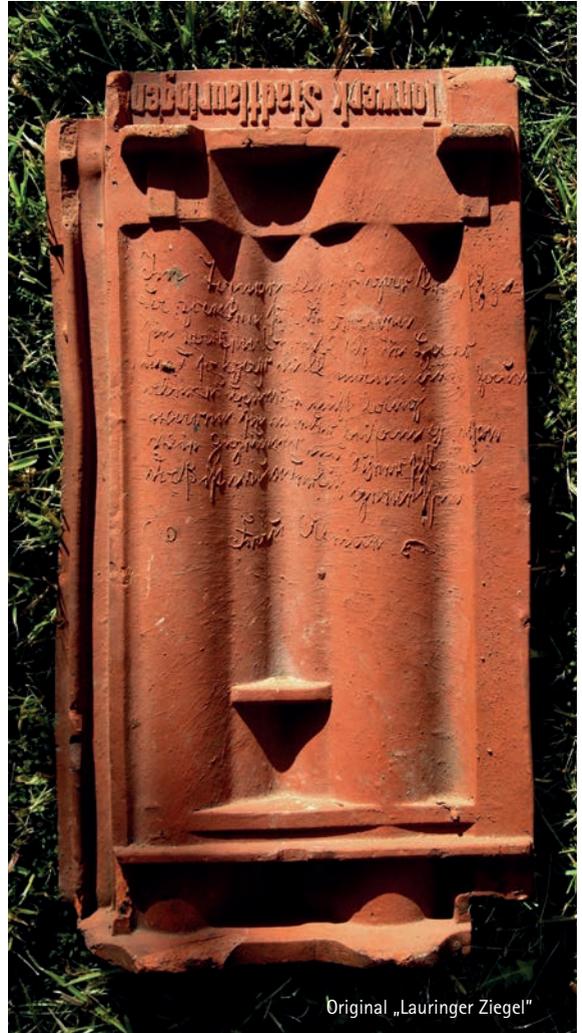
Und dann gibt es auch noch die kleinen Beiträge, die schwer unterzubringen sind, wie der über das Tonwerk in Stadtlauringen. Die Sprengung des Schlotes hatten wir das vorletzte mal auf der Titelseite. Viele konnten damit nichts anfangen, was uns so gar nicht bewusst war, weil dieser Schlot eine Landmarke im nördlichen Schweinfurter Oberland war und wir voraussetzten, dass ihn jeder kennt. Dass es dort im Tonwerk auch lustig zugeht, zeigt folgende Geschichte.

Unter der größeren Sammlung von „Feierabendziegeln“ im Heimatmuseum in Poppenlauer befindet sich auch eine Ziegel mit einem besonderen Text auf der Unterseite, aus dem ehemaligen Tonwerk Stadtlauringen. Da dieser Text ursprünglich in die Ziegelform eingeritzt wurde und die Ziegel dann in großer Stückzahl produziert wurden, müsste es eigentlich von dieser Ziegel viele geben?

*Im Tonwerk geht's gar kritisch zu  
da zanken sich die Frauen  
sie raufen bereits sich die Haar  
und sogar will man sich hauen  
aber es dauerte nicht lang  
da waren sie wieder beisammen gesessen  
wie Zigeuner und Scherenschleifer  
das ist wunderbar gewesen.    Frau Almine E*

Einen verregneten Herbst wünscht uns allen

RESI RUDOLPH



Original „Lauringer Ziegel“

## Aktuelles aus dem Schweinfurter Oberland



### Liebe Bürgerinnen und Bürger im Schweinfurter OberLand,

nach einem heißen  
Sommer nähert sich der  
Herbst in großen Schritten.

Es waren wieder zahlreiche  
Veranstaltungen während

der Sommerzeit geboten. Am 27. Juli fand mit dem Elli-Cup ein mitreißendes Spektakel mit Gaudi-Turnier am Ellertshäuser See statt. Von Bootrennen, Volleyball-Turnier über Stand-Up Paddling und Schnitzeljagd – es war für Jeden etwas dabei und zahlreiche Besucher genossen die tolle Stimmung am See.



*Heimat trifft Fortschritt*

### Kaufen Sie Ihren Strom schon regional?

Ihr Partner für grüne Energie und digitalen Fortschritt in Mainfranken bietet Ihnen 100 % Naturstrom aus Bayern mit persönlichem Service und das zu garantiert fairen Preisen!

[WWW.UEZ.DE](http://WWW.UEZ.DE)

Im Juli wurden in den Gemeinden Üchtelhausen, Thundorf, Rannungen und dem Markt Maßbach Mitfahrbänke aufgestellt.

Wir freuen uns, wenn viele Bürger von der Mitfahrbank regen Gebrauch machen, indem Sie sie selbst ausprobieren oder als netter Autofahrer wartende Mitbürger mitnehmen!

Am 09. Juli startete mit einer großen öffentlichen Auftaktveranstaltung unsere Evaluierung/ Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) sowie die Erstellung des Daseinsvorsorgekonzepts. Mit knapp 90 Besuchern erlebten wir eine großartige Resonanz und möchten uns herzlich für Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit an diesem Abend in Üchtelhausen bedanken. Im Oktober wird es mit sechs Arbeitskreisen in den Gemeinden weitergehen. Hierbei möchten wir die gemeinde-spezifischen Themen weiter vertiefen.

Mehr darüber können Sie im aktuellen OberLandKurier erfahren. Teilen Sie uns auch hier Ihren Handlungsbedarf und Ihre Lösungsideen mit und arbeiten Sie zusammen mit den Planern bestimmte Projektideen aus. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Nach diesem heißen Sommer stehen auch im Herbst einige Termine an, die Sie sich unbedingt vormerken sollten! Kirchweihen stehen wieder vor der Türe, Federweißen-Abende oder Erntedankfeste. Im Markt Stadtlauringen finden im Rahmen der Unterfränkischen Kulturtage vom 13.- 29. September zahlreiche Veranstaltungen statt, die von Festen, über Konzerte, Lesungen und Führungen hin zu Ausstellungen reichen.

Hinweisen möchte ich Sie auch auf den Sternwandertag am 27. Oktober, der von unserem Arbeitskreis Wandern gestaltet wird. Das diesjährige Ziel wird Weichtungen sein. Abwechslungsreiche Sternwandertouren laden alle wander-begeisterten Oberländler dazu ein, sich anzuschließen.

Herzliche Grüße auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegin Birgit Göbhardt und meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Egon Klöffel, Stefan Rottmann und Fridolin Zehner

Ihr  
MATTHIAS KLEMENT

1. Bürgermeister des Marktes Maßbach  
Allianzsprecher des Schweinfurter OberLandes

# Elli – Cup 2019

Der Elli-Cup erlebte dieses Jahr am 27. Juli am Ellertshäuser See seine 6. Auflage. Gleich drei Veranstaltungen waren an diesem Samstag geboten: Der 30. Hofheimer Triathlon, der 6. Elli-Cup und Melodien am See, dem Musikalischen Sommerabend mit einem Rückblick auf 50 Jahre Jugendblaskapelle Stadtlauringen e.V.

Hier ein paar Impressionen vom Beachvolleyball-Turnier, Bootsrennen, Stand-Up Paddling und dem Kinderprogramm mit unserem Elli-Maskottchen. Vielen Dank an alle Helfer, die Vereine und Verantwortlichen, die zu einem gelungenen Gaudi-Turnier beigetragen haben!





PEUGEOT

# Autohaus *Ihr Partner rund ums Auto!* **Schodorf**

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT  
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · [www.autohaus-schodorf.de](http://www.autohaus-schodorf.de)



[www.hackschnitzel-weisensee.de](http://www.hackschnitzel-weisensee.de)

individuell und flexibel

Herstellung von Holzhackschnitzel  
Verkauf von Holzhackschnitzel

Helmut Weisensee

Fischgraben 1  
97488 Altenmünster  
Tel.: 09724-426  
Mobil: 0170 4698569

Spezielle Brote aus  
Roggen und Dinkel  
mit reinem  
Natursauerteig.



zusätzlich im Angebot:  
Käse, Eier, Kartoffeln

Öffnungszeiten  
Montag und Freitag  
10.00 – 18.00 Uhr

Tel. 09724 1479

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

**MENNINGER**



90 Jahre Ideen auf Achse

# Die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) in Hesselbach stellt sich vor

Unsere Bücherei soll ein Treffpunkt jeden Alters sein. Die KÖB Hesselbach ist eine Einrichtung unserer Pfarrei und ist für jedermann geöffnet.

Wir bieten die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee in einer unseren vielen Zeitschriften (Landlust, Hausgemacht, View, mein schöner Garten, Lisa Wohnen & Dekorieren) zu blättern. Es können vor Ort Spiele gespielt oder auch ausgeliehen werden.

Wir führen auch Hörbücher, CDs und Kinder- DVDs in unserem Bestand. Selbstverständlich haben wir auch Sachbücher, aktuelle Romane und Kinderbücher für die Kleinsten bis zum Jugendlichen. Insgesamt finden sie 2340 Medien in unserer Bücherei. Gerne kommen wir Ihren Buchwünschen nach und können auch über die Austauschbücherei der Kath. Büchereifachstelle in Würzburg bestellen.

Einmal im Monat besucht uns der Kindergarten von Hesselbach und an drei Vormittagen im Jahr machen wir mit den Vorschulkindern den Büchereiführerschein.



Die Ausleihfrist beträgt 4 Wochen (Zeitschriften 2 Wochen) und kostet pro Medium 0,20 Euro.

Das Verlängern eines Buches ist kein Problem, wir sind telefonisch während den Öffnungszeiten:

Donnerstag von 16 – 18 Uhr und

jeden 1. Donnerstag im Monat von 16 – 20 Uhr

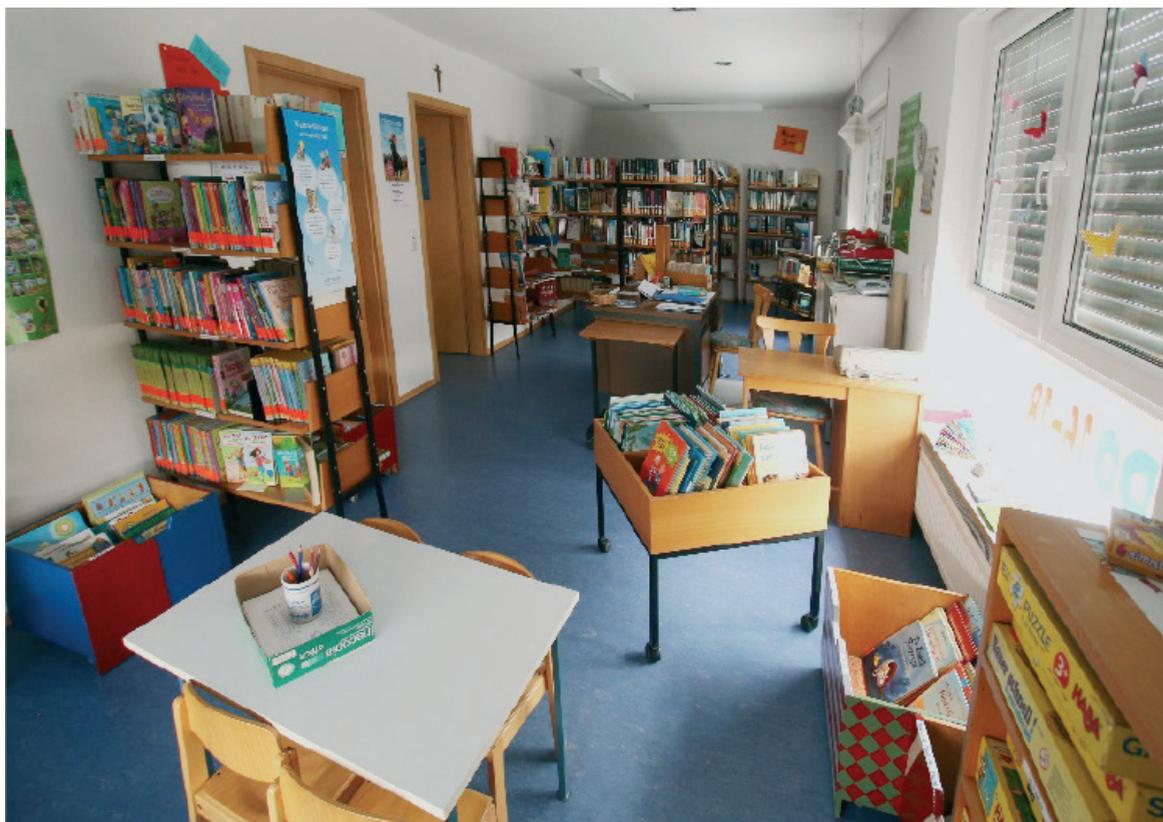
unter der Telefonnummer 09720/9510283 erreichbar.

Auf der Homepage der Pfarrgemeinde

[www.pg-schweinfurter-rhoen.de](http://www.pg-schweinfurter-rhoen.de) können Sie sich über

die Veranstaltungen der Bücherei und Buchvorstellungen informieren.

Wir, das Team der Bücherei beraten Sie gerne bei der Buchauswahl und wir würden uns über neue Leser und Leserinnen freuen, die auch aus den anderen Ortschaften den Weg zu uns finden.



# Naturkindergarten Schonungen

## **Extrablatt! Extrablatt! Neuigkeiten von der Waldpost Schonungen. Die Waldfüchse melden sich zu Wort.**

Den Namen Naturkindergarten oder Waldkindergarten haben schon viele von uns gehört. Sei es in den Medien oder vom Hörensagen. Aber was ist eigentlich ein Naturkindergarten? Wie kann man sich so etwas vorstellen und wie etabliert er sich bei den Kindern und deren Eltern? Das Beispiel Schonungen zeigt es uns. Denn hier gibt es so einen Naturkindergarten, der sich großer Beliebtheit erfreut.

### **Zum Begriff „Naturkindergarten“**

Ein Naturkindergarten ist ein Kindergarten, der die Kinder nicht in einer häuslichen Einrichtung erzieht sondern der die Kinder draußen in der Natur auf das Leben vorbereitet. Hierbei lernen sie sowohl das Leben in der Natur kennen (also Wald, Wiese, Feld und Land) als auch das Spielen, Basteln und Arbeiten mit natürlichen Spielsachen und Werkzeugen.

### **Entstehung des Naturkindertagens**

Der Weg von der zunächst blanken Idee, über die Abstimmung in verschiedenen Gremien, über Infoveranstaltungen

für Eltern und Interessierte, über die Findung eines Öffentlichen Trägers bis hin zum Bau und zur Eröffnung des Naturkindertagens ist eine Geschichte, die bilderbuchreif ist. In nur einem Halben Jahr wurde alles auf die Beine gestellt. Das ist für eine Kommune fast schon Lichtgeschwindigkeit. Hier ergeht ein großes Lob an die Entwickler und Vortreiber von der Idee zur handfesten Sache. Der Träger ist die Arbeiterwohlfahrt AWO des Kreisverbandes Schweinfurt Land. Somit ist die Öffentliche Trägerschaft des Naturkindertagens Schonungen mit den Kindergärten der Nachbargemeinden gleichzusetzen.

### **Wie leben die Kids im Naturkindergarten und was lernen sie?**

So wie die Kinder in den Kindergärten nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan ausgebildet und erzogen werden, so geschieht dies ebenfalls im Naturkindergarten Schonungen. Der Unterschied ist der, dass der Bildungsauftrag draußen in der Natur stattfindet. Viele Utensilien, Werkzeuge, Spielsachen und Lernmaterialien sind Gegenstände, die in der Natur vorzufinden sind und die das Thema Natur und Umwelt behandeln. Die Natur dient dabei als weiterer Lehrmeister.



In einem demokratischen Abstimmungsprozess haben die Kinder der ersten Stunde sich den Namen Waldfüchse gegeben. Eine Mutter, ihres Zeichens Grafikerin, hat anschließend mit den Kindern ein Logo entworfen.

Schon der Weg zum Kindergarten führt durch die Natur. Jeden Morgen werden die Waldfüchse von ihren Eltern zum Treffpunkt gebracht. Nun laufen sie ca. 700 Meter bis sie an ihren Waldplatz angekommen sind. Das gleiche gilt für den Rückweg. Somit legen die Kids täglich über einen Kilometer zu Fuß zurück. Natürlich wirkt sich das auf den Tag im Kindergarten aus. Bewegung ist gesund und regt den Geist an.

Am Kindergartenplatz steht die Waldhütte „Rudi“, die ohne Strom und ohne fließendes Wasser funktioniert. Wenn es im Winter kalt wird, dann sorgt ein großer Holzofen für Wärme. Die Kinder werden kleidungstechnisch von vornherein so ausgestattet, dass sie nicht frieren müssen, zumal ein Großteil der Zeit im Freien, in der Natur, stattfindet.

Und wie funktioniert das mit dem Licht? Hierzu gibt es einen Akkubetriebenen LED-Fluter der die komplette Hütte ausleuchtet. Die Öffnungszeiten sind von 08:30 – 14:00 Uhr. Da ist es immer hell.

Um die Versorgung mit Wasser sicherzustellen, bringen die Eltern und das Personal Leitungswasser mit. Es wird in großen Kanistern gesammelt. So ist immer genug Wasservorrat da. Logischerweise bringen die Waldfüchse auch ihre eigene Brotzeit und weitere Dinge, die sie brauchen in den Waldkindergarten mit.

Die Toiletten sind Bio-Kompost-Toiletten, so wie sie auf den Berghütten vorzufinden sind. Somit entsprechen die Toiletten den gesetzlichen Hygienestandards.

Das Leben und Spielen gleicht den uns bekannten Kindergärten, mit dem Unterschied, dass sich alles in der Natur abspielt. Beispielsweise werden mit Vorschülern die Buchstaben oder Zahlen aus Stöcken gebaut. Der Jahreskreis wurde von Kindern aus Baumscheiben und Korkenelementen hergestellt.

Auch Entdeckungsreisen sind fest an der Tagesordnung. So lernen die Kids den Naturkreislauf kennen, wie Leben entsteht und wie es sich entwickelt. Sowohl die Pflanzenwelt als auch die Tierwelt. Und wie uns allen bekannt ist, haben Kinder im Ursprung ein großes Bedürfnis, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Was gibt es da Schöneres, einen Kindergarten zu besuchen, der ihnen diese Freiheit lässt, ja sogar noch ausbaut. Die Natur der beste Lehr-

meister. Alleine schon der Kreislauf der Photosynthese (die Waldfüchse nennen die Bäume Atemluftspender) zeigt den jungen Menschen, wie die Bäume unseren Atem in frischen Sauerstoff umwandelt. Und das Schöne daran ist, dass die Kids es jeden Tag sehen, genießen und daran lernen können.

Für Kinder unter 3 Jahre gibt es eine Spielgruppe – die Waldzwerge. Hier können Eltern mit Ihren Kindern einmal die Woche unter Anleitung die Natur entdecken.

Am Sonntag, den 13. Oktober findet von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Naturkindergarten der jährliche Tag der offenen Tür statt. Bei dem dazugehörigen Herbstmarkt mit Waldwerkstatt können sich Jung und Alt in die Waldfüchse ganz hineinversetzen.

Wünschen wir dem Naturkindergarten weiterhin eine tolle Zeit, eine nimmer zu sättigende Neugierde der Waldfüchse und viele schöne Entdeckungen in der Natur.

Draußen warten Abenteuer überall. „Immer wenn ein Kind an einem Smartphone sitzt, stirbt auf einem Baum ein Abenteuer“.

STEFAN ERHARD

Bilder: Team Naturkindergarten (Nicole Hofmann, Julia Greifelt, Johanna Leimbach, Claudia Seuffert-Fambach)





Landtechnik



Albin Sterzer

Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de

# Michal

Bestatter seit 1833

Beratung · Bestattung · Betreuung · Vorsorge



Michal Bestattungen · Lange Zehntstraße 16 · Schweinfurt · www.michal-bestattungen.de

SW – 70 000

# Sei' nicht Radlos!

## RÄDERWECHSEL – WOCHE

### 28.10.19 – 31.10.19

täglich von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir!

Bitte um Voranmeldung!!

Telefon: 09735 / 219 / E-Mail: kfz-krug@web.de

# 15,00 €

pro PKW ohne Wuchten & RDKS

Sie brauchen noch neue Winterreifen?

Kommen Sie direkt bei uns vorbei oder rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot.



KFZ - WERKSTATT  
**KRUG**  
KFZ-MEISTER FÜR ALLE MARKEN

Hier finden Sie uns

Volkershausener Str. 23  
97711 Maßbach

## Aus eigenem Revier!



Reh, Hirsch und Wildschwein  
frisch auf den Tisch



Wild aus den Haßbergen,  
auch küchenfertig zubereitet



Schinken + Salami vom Reh und  
vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46  
97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

## DIE KÖCHIN FÜR IHR WUNSCHMENÜ ODER -BÜFFET

bei Taufe, Kommunion, Hochzeit,  
Geburtstag,  
Jubiläum...



Gerda Buttler

Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen

Telefon: 09724 908277

E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

# Bundesfördermittel für E-Ladesäulen im Großgemeindegebiet

## In Schonungen wird die E-Mobilität durch Windkraft angetrieben

**Bundesweit entstehen immer mehr moderne E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge: Schonungen neue E-Tankstellen dürften aber eine der Wenigen sein, die tatsächlich physikalisch auch mit regenerativer Energie gespeist werden.**

Tatsächlich produziert die Großgemeinde aus erneuerbaren Energien fast drei Mal so viel Strom, als alle Ortsteile zusammen mit ihren Haushalten selbst verbrauchen. Dafür sorgen Photovoltaikanlagen und der Windpark mit 11 Anlagen auf dem Forster Hardberg.

Damit sich der „Strom“-Kreis schließt und neben der lokalen Wertschöpfung auch der Verbrauch an Ort und Stelle erfolgt, hat sich der Gemeinderat für die Installation von Elektro-Ladeinfrastruktur mit 8 Ladepunkten ausgesprochen. Dafür wurden folgende Standorte festgelegt: Am Bauhof mit dem künftigen Senioren- und Pflegezentrum, dem Rathausparkplatz, am Bahnhofsteilpunkt sowie am Forster Dorfanger. Rund 50.000 Euro hat die Gemeinde für die Realisierung der E-Tankstellen in die Hand genommen. Dazu kommt ein Zuschuss aus einem Bundesförderprogramm in Höhe von fast 20.000 Euro.

Der Bund unterstützt die Entwicklung der Elektromobilität mit einem Förderprogramm für E-Tankstellen. Ziel ist der deutschlandweite Aufbau einer flächendeckenden E-Ladesäulen-Infrastruktur. In Schonungen kamen so genannte Wall-Boxen mit einer Ladeleistung von 22 KW zur Umsetzung. Mittels einer Scheckkarte bzw. einer Handyapp kann bequem deutschlandweit bezahlt werden. Dabei ist der Strom an den künftigen E-Ladesäulen nicht teurer als der Strom Zuhause aus der Steckdose, verspricht die ÜZ, die mit der Installation der E-Ladestationen beauftragt wurden.

Aufgeladen werden E-Autos überwiegend an der heimischen „Zapfsäule“ oder am Arbeitsplatz, insofern möglich. Erst dann folgen öffentliche Parkplätze oder Parkhäuser. Nachdem der Ladevorgang je nach Akkuzustand eine halbe bis 1,5 Stunden dauern kann, verbinden E-Autofahrer das Laden ihres PKWs beispielsweise mit dem Einkaufen. Dabei gibt es grundsätzlich zwei Arten von Ladestationen: Die Schnellladestation macht nur an Autobahnen beim Fahren von Langstrecken Sinn und tankt das Fahrzeug innerhalb weniger Minuten voll. Die Hochgeschwindigkeitsladestationen kosten den Betreiber jedoch gut und gern 250.000 Euro. Daneben gibt es die Ladesäulen oder auch Wallboxen, die oft an

öffentlichen Parkplätzen installiert werden. Hier liegen die Kosten im Schnitt bei nur 10.000 Euro. Eine Ladestation wird häufig mittig von zwei Parkplätzen angebracht um damit gleichzeitig zwei Ladepunkte zu installieren.

Den gleichen Weg hat auch der Landkreis Schweinfurt eingeschlagen, der seine eigenen Einrichtungen weitestgehend mit E-Tankstellen ausstatten will. Am Landschulheim in Reichmannshausen wurde eine solche Säule kürzlich in Betrieb genommen, eine weitere folgt am Schulzentrum an der Realschule in Schonungen. Für beide Bildungseinrichtungen soll es zusätzlich spezielle Lademöglichkeiten für E-Bikes, E-Roller bzw. E-Scooter geben.

Bürgermeister Stefan Rottmann zeigt sich erfreut über die Entwicklungen in Sachen E-Mobilität: Damit werde der lokal erzeugte Strom auch direkt wieder vor Ort verbraucht. Mit dem Argument der dezentralen Stromgewinnung und einer umfassenden Stellungnahme hat sich die Gemeinde auch beim Konsultationsverfahren zur geplanten 380-KV-Stromtrasse P44 eingeschaltet. Wie berichtet, sollte die Gleichstromverbindung von Thüringen nach Bergheinfeld geführt werden. Im Suchkreis der geplanten Trasse lag auch die Großgemeinde Schonungen: Nun sind die Pläne vom Tisch.

Der Bürgermeister will nun auch Unternehmen animieren entsprechende Ladesäuleninfrastruktur zu schaffen, beispielsweise im Bereich von Einkaufsmärkten und Gewerbegebieten.



# Friedrich Rückert bei den Unterfränkischen Kulturtagen 2019

Im Programm der Unterfränkischen Kulturtage, die in diesem Jahr vom 13.– 29. September im Markt Oberlauringen stattfinden, werden zahlreiche interessante Veranstaltungen aller Art in den Ortsteilen angeboten.

Mit dabei ist natürlich auch Friedrich Rückert. Der Dichter und Sprachwissenschaftler verbrachte 10 Jahre seiner Kindheit und frühen Jugend als Sohn des Dorfamtmanns in Oberlauringen. Seine späteren Erinnerungen an diese Zeit hat er in einem Gedichtzyklus beschrieben. Ein Rundweg und das Poetikum in Oberlauringen erinnern heute an Friedrich Rückert. Auf einige Veranstaltungen möchte der Rückertarbeitskreis besonders hinweisen:

– Bei einer Führung auf dem Rückertgrundweg am Sonntag, den 22. 09.19 um 14 und 17 Uhr werden „ Lebendige Bilder“ inszeniert. In historischen Kostümen werden Gegebenheiten aus den Kindertagen Rückerts nachgespielt, die er uns in seinen Gedichten überliefert hat. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine vorherige Anmeldung unter (09724)2970 erforderlich.

- Ein Musikkabarett „Rückert lebt!“, ebenfalls am Sonntag, 22.09.19 um 19.30 Uhr.
- Eine Autorenlesung des Krimis „Der Fall Rückert“ mit Dr. Wilkes aus Erlangen gibt es am Mittwoch, 18.09.19 um 19.30 Uhr.

## Die Muhmen aus der Stadt von Friedrich Rückert

*Neulich kamen unsre Muhmen \*  
Aus der Stadt gefahren,  
Die von Stroh gemachte Blumen  
Tragen in den Haaren.  
Und geschwinde ging ich echte  
Wiesenblumen holen,  
Und das schlechte Strohgeflechte  
Warf ich in die Kohlen.  
Und ich dachte, mir zu Gnaden  
Hab' ich sie verpflichtet;  
Doch sie sprachen, einen Schaden  
Hab' ich angerichtet.*

*Sind nicht schöner von der Wiese  
Meine Feuernelken?  
»Ja, doch länger dauern diese  
Ohne zu verwelken.«  
Ei, so müßt ihr, schöne Muhmen,  
Hier nur immer bleiben,  
Und ich denk' euch frische  
Blumen  
Täglich aufzutreiben.*

*\* Muhme: altdt. für Tante, Base*

- Ein Vortrag „Rückerts Frauengestalten im Licht seiner Lyrik“, gestaltet von Frau Jutta Meierott und musikalisch begleitet von Barbara Hölzer vom Duo Tedesco am Dienstag, 24.09.19 um 19.30 Uhr.
- Nicht nur für Einsteiger ins Thema Rückert, ein Vortrag „Friedrich Rückert (1788 – 1866) Werk und Leben eines Weltpoeten“ von Dr. Rudolf Kreutner am Donnerstag, 26.09.19 um 19.30 Uhr.

Alle Veranstaltungen finden im Friedrich-Rückert-Poetikum Oberlauringen statt. Der Eintritt ist frei, Näheres steht in den Programmheften.

Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen  
HANS MAGER

Die „Muhmen“ bei der Anprobe



13. - 29. September 2019

# unterfränkische > kultur < tage

## Markt Stadtlauringen *Markt der Möglichkeiten*

Programm > [www.unterfraenkische-kulturtage.de](http://www.unterfraenkische-kulturtage.de) <

VOR-  
TRÄGE  
&  
LESUNGEN

KONZERTE  
&  
MUSIK-  
EVENTS

MÄRKTE,  
FESTE,  
WIRTSHAUS-  
SINGEN  
&  
KARTTURNIERE

FÜHRUN-  
GEN  
&  
RUND-  
GÄNGE

THEATER  
&  
VORFÜH-  
RUNGEN  
AUSSTEL-  
LUNGEN

FRIEDRICH  
RÜCKERT  
OBERLAURINGEN  
&  
DICHTER  
SPRACHGELEHRTER

# Ein Blick über den Tellerrand...

...oder warum eine Kuh Uettingen, Ebertshausen, Remlingen, Prosselsheim Giebelstadt und viele mehr verbindet

**Am 21. Juli wurde in der Allianz „Waldsassengau im Würzburger Westen“ – das Gebiet zwischen Würzburg, Marktheidenfeld und Tauberbischofsheim, ein neuer „Europäischer Kulturweg“ eingeweiht. Der Weg verbindet die drei Orte Uettingen, Roßbrunn und Mädelfhofen. Sie fragen sich jetzt bestimmt: „Was hat das denn jetzt mit einer Kuh und dem Schweinfurter OberLand zu tun?“**

Im Rahmen der Recherchen stießen die ehrenamtlichen Arbeitskreisteilnehmer aus dem Waldsassengau auf Informationen zum Fränkischen Gelbvieh. Dabei fiel besonders ein historisches Bild von etwa 1920 von der Frankenkuh „Chokolade“ des Züchters Andreas Flohr aus Uettingen auf. Schnell ließen sich einige Fakten zur Gelbviehzucht herausfinden, denn Uettingen war im Jahr 1899 Gründungsmitglied des Zuchtverbandes für Gelbes Frankenvieh und staatlich anerkannte Rinderstammzucht. Um diese Zeit waren die Hänge des Kirchbergs und des Ossnerts mit Weinstöcken bepflanzt. Fröste und Reblaus bereiteten dem Weinbau in Uettingen ein Ende. So besannen sich die kleinstrukturierten Betriebe auf die Gelbviehzucht. Auf den gerodeten Flächen baute man Futter (Luzerne) an. Die Rinderzucht ernährte die durch Realteilung kleinen Betriebe mit ihren Familien bis Ende der 1960er Jahre. Uettingen hatte zu dieser Zeit ca. 120 Milchlieferanten.

Heutzutage ist diese Rinderrasse so gut wie verschwunden und gilt als gefährdet. Nicht nur durch die Schaffung des Kulturweges hat diese heimische Rinderrasse eine aktuelle Bedeutung für die Allianz Waldsassengau, die im Jahr 2015 als eine von 12 staatlich anerkannten Öko-Modellregionen ausgezeichnet wurde. Auch im Konzept der Öko-Modellregion ist es ein erklärtes Ziel, die regionale Viehhaltung und im Speziellen die Mutterkuhhaltung (beim Fränkischen Gelbvieh seit den frühen 1980er Jahren) zu fördern.

Das Fränkische Gelbvieh wird als eine regional verankerte Rinderrasse beschrieben, die an die Standortbedingungen Frankens bestens angepasst ist. Es verdankt seinen Namen dem einfarbig gelben bis bräunlich roten Fell und wird als ein futterdankbares mittel- bis großrahmiges Arbeitsfleischrind mit kräftigem Knochenbau und guter Bemuskulung beschrieben.

Es ist behornt und hat eine dunkle harte Klaue. Die Gelbviehkuh ist ein Dreinutzungsgrind (Arbeit, Milch, Fleisch).

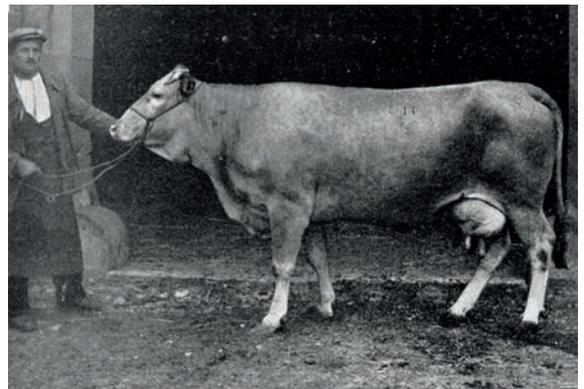
Die Milch wurde für die Kälberaufzucht und den Eigenbedarf gebraucht.

Die Herkunft des Fränkischen Gelbviehs ist auf einen rotbraun gefärbten keltisch-germanischen Landschlag zurückzuführen, welches von sehr kleiner Statur war. Zur Zucht schwerer Zugochsen wurde um 1800 mit der Einkreuzung anderer Rinderrassen begonnen. Ab etwa 1875 begann eine beständige Reinzucht auf Einfarbigkeit (gelb), Arbeitstüchtigkeit und Frohwüchsigkeit.

Das Hauptzuchtgebiet erstreckte sich über Unter-, Ober und Mittelfranken, über das fränkische Hügelland von der Rhön bis ins Aischtal vom Jura über Steigerwald und Haßberge zu den östlichen Abhängen des Spessarts, in Oberfranken um Bamberg, sowie Weißenburg und Gunzenhausen. Schwerpunktorte in Franken waren neben Uettingen und Remlingen auch Prosselsheim, Salz, Gerolzhofen, Ebertshausen, Bibergau, Euerfeld, Billingshausen, Mechenried, Giebelstadt und Albertshausen. Daneben bestanden Zuchtverbände in Südniedersachsen, Nordhessen und Thüringen.

Nach 1945 wurde die Umzüchtung auf Milchleistung vorangetrieben. Seither ist der Gesamtbestand der Rasse stark rückläufig, was sich im Zusammenspiel mehrerer Punkte begründet. Beim Fränkischen Gelbvieh, und übrigens vielen anderen regional verankerten Rassen, kann man davon ausgehen, dass der Rückgang auf die „Industrialisierung“ bäuerlicher Leistungen zurückzuführen ist.

*Bild Kuh „Chokolade“: Archiv Gemeinde Uettingen*



Frankenkuh Nr. 5154 „Chokolade“ geboren August 1918  
Züchter und Besitzer: Flohr Andreas-Uettingen.



Bild Gelbviehkühe bei Altertheim: Öko-Modellregion Waldsassengau / J. Diener

Nach 1950 wurden Schlepper eingeführt, wodurch die Arbeitskraft der Tiere nicht mehr gefragt war. Zeitgleich wurden Arbeitskräfte in der Industrie gesucht und so gaben viele Bauern die Kuhhaltung auf. Das verhältnismäßig kleine Zuchtgebiet konnte die Anforderungen nach Milch und Fleisch nicht mehr leisten. Der Strukturwandel und der immer stärkere Zwang zur Leistungssteigerung, die Konzentration in der Rinderzucht zu wenigen Rassen mit sehr hoher Milchleistung trugen maßgeblich dazu bei.

Wenn eine Art oder Sorte, die an spezifische Standortbedingungen angepasst ist, keine Nachfrage mehr erfährt, so besteht die Gefahr, dass deren genetische Ressource für immer verschwindet. Konsequenz ist, dass dadurch besondere Qualitäten der Milch und die ausgezeichneten Vorzüge der Fleischqualität verloren gehen. Die Organisation „Slow Food International“ hat das Fränkische Gelbvieh in die „Arche des Geschmacks“ aufgenommen. Darin werden Produkte und Lebensmittel aufgenommen, deren Existenz bedroht ist, die sich durch einzigartige geschmackliche Qualität zeichnen, die eine historisch überlieferte Bedeutung haben, die identitätsstiftenden Charakter für eine Region besitzen, die nachhaltige Entwicklung einer Region unterstützen, die aus artgerechter Haltung (Tiere) stammen und die frei von genetischer Veränderung und käuflich erwerbbar sind. Durch das immer stärker wachsende Bewusstsein bei Verbrauchern steigt auch wieder die Nachfrage nach den Produkten des Fränkischen Gelbviehs.

Heutzutage gibt es in Unterfranken vereinzelt wieder Gelbviehzüchter, denn einige Landwirte besinnen sich auf die Qualitäten alter Haustierrassen und setzen auf heimische Rinderrassen, so z. B. auch im Würzburger Raum der Bioland-Betrieb Kraus-Egbers in Oberaltertheim, als Neueinsteiger in der Mutterkuhhaltung der Betrieb von Lutz Bonfig in Waldbrunn und auch Thomas Hoffmann in Uettingen, der neben dem Angus-Rind heute vermehrt gelbes Frankenvieh

züchtet. In der Rhön wird auf dem Bioland-Betrieb Schwalbenhof fränkisches Gelbvieh gehalten. Interessanterweise befinden sich auch in Südafrika und Australien aber auch in Nord- und Südamerika Züchter.

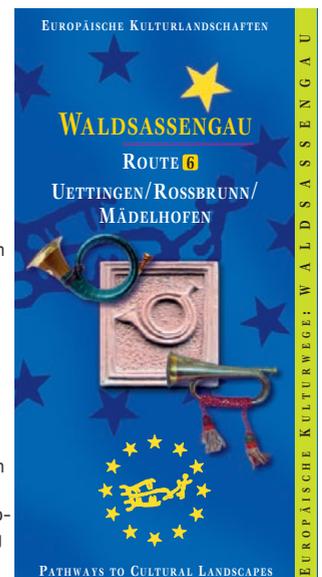
Mit der Eröffnung des 110. Europäischen Kulturweges „Signalhorn-Posthorn-Jagdhorn“ in Uettingen wird ein Freizeitangebot im Würzburger Westen geschaffen, das auch zur Bewusstseinsbildung für diese heimische Rinderrasse beiträgt.

JULIA GERSTBERGER,  
Management der Allianz Waldsassengau  
im Würzburger Westen e. V.  
(unterstützt von Jochen Diener und weiteren Akteuren  
der Öko-Modellregion)

Infos zum Fränkischen Gelbvieh u. v. m. zu finden auf dem Kulturweg „Signalhorn-Posthorn-Jagdhorn“

#### Quellen:

- Karl Meckelein, Kreisrat und Altbürgermeister der Gemeinde Uettingen
- [www.gelbvieh-franken.de](http://www.gelbvieh-franken.de) (Zuchtverband für Gelbvieh in Franken, Abteilung Nürnberg e. V.)
- [www.g-e-h.de](http://www.g-e-h.de) (Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V.)
- [www.natur-und-landschaft.de](http://www.natur-und-landschaft.de) (Bericht „Bewusstsein für regionale Qualität von Fleisch wächst“ von Hans-Jürgen Regus, Zuchtverband für Gelbvieh in Bayern, Abt. Nürnberg e. V.)



## Aus Ebertshausen in die ganze Welt!

Nicht zufällig wird auf allen Kontinenten fränkisches Gelbvieh gezüchtet.

**„Es war schon ein erheblicher Mehraufwand an Arbeit und Zeit Zuchtvieh zu halten, aber es hat sich auch gelohnt“, berichtet Winfried Schmitt ein über 80-jähriger Bauer aus Ebertshausen, der bis 1994 Fränkisches Gelbvieh gezüchtet hat. Der Preis gegenüber Schlachtvieh war ungefähr doppelt so hoch.**

In Ebertshausen waren einige Betriebe Mitglied im Rinderzuchtverband Würzburg und haben regelmäßig Zuchtvieh in der Frankenhalle in Würzburg bewerten (kören) lassen und dann in einer Auktion verkauft.

Am Tag vor der Zuchtviehschau wurden die Tiere mit einem Viehtransporter, in dem, hinter einer Abtrennung, auch die Bauern mitfahren (später hatte man dann einen eigenen Viehanhänger für das Auto) nach Würzburg in die Frankenhalle gefahren. Die Verpflegung für Mensch und Tier musste auch mittransportiert werden. Dort wurde gemeinsam mit dem Vieh übernachtet, bevor am nächsten Tag die Körung stattfand.

Im Anschluss wurden die prämierten Tiere dann versteigert (war mal eines dabei das nicht prämiert wurde, verkaufte man es auch dort als Schlachtvieh und erzielte oft einen guten Preis).

Aufstellung nach der Körung



Von dort aus traten die Tiere die Reise in die ganze Welt an: Die Bullen oft nur bis zur Zuchtstation in Neustadt an der Aisch oder in gemeindliche Bullenställe, aber auch nach einer entsprechenden Quarantänezeit mit dem Flugzeug auf alle Kontinente. So erinnert sich Winfried Schmitt, dass Tiere von ihm nach Neuseeland, Kanada, Kolumbien, Südafrika und England verkauft wurden.

Und einmal erhielt eines seiner Tiere in München auf der zentralen Landwirtschaftsausstellung (die zusammen mit dem Oktoberfest noch heute alle 2 Jahre stattfindet) einen 1. Preis (siehe Foto).

Da der Zuchterfolg ja sehr vom Erbgut auch des Bullen abhing, und die Besamung damals noch nicht künstlich vorgenommen wurde, achtete man darauf, dass der „Gemeindebulle“ entsprechendes Erbgut mitbrachte. Der oder die Gemeindebullen wurden zusammen mit den Ebern und den Ziegenböcken in den Gemeindeställen (Brüllerstall) der einzelnen Ortschaften gehalten und gemeinschaftlich von den Bauern mit Futter versorgt (so war es zumindest in unserer Gegend – woanders gab es andere Modelle der Zuchtterhaltung). Ein Bauer übernahm gegen ein kleines Entgelt die Versorgung und die Arbeiten, die mit der Besamung verbunden waren. Ich kann mich erinnern, dass es ein nicht immer ungefährlicher Aufwand war, die Tiere zum Bullen bzw. zum Eber zu treiben.



Winfried Schmitt

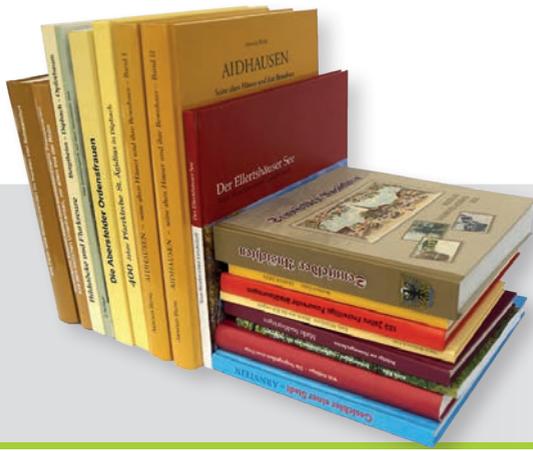
Der eigentliche „Zeugungsakt“ war für uns Kinder tabu, da hieß es dann „ihr geht jetzt mal weg, das ist nix für euch“ (wobei wir schon den ein oder anderen Weg fanden doch zuzuschauen).

Viehzüchter, im Sinne von damals, kenne ich persönlich keine mehr und auch die Bullenställe sind längst aus den Ortschaften verschwunden. Vielerorts gibt es ja auch keine Bauern mit Viehhaltung mehr. Hier ist Ebertshausen immer noch eine Ausnahme. Es gibt noch 6 Vollerwerbslandwirte, davon 5 mit Tierhaltung.

RESI RUDOLPH

Stalltür von Winfried Schmitt  
(stolz wurden die Plaketten an die Stalltüren genagelt)





**Wir drucken Ihre Bücher,  
Bildbände und Dorfchroniken –  
und den Oberlandkurier.**

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | 09724 93 00  
**NEU:** Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt  
info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de

## Sachverständigenbüro für Fahrzeugtechnik

Jürgen Krug

über 20 Jahre Tätigkeit & Erfahrung!



- Gutachten für Unfallschäden  
*jeglicher Art (PKW/LKW/Anhänger/Motorräder/Landwirtschaftlichen Geräten/etc.)*
- Fahrzeugbewertung *Fachgebiet: Kfz-Bewertung, Motor, Getriebe & Lack*
- Wertgutachten *Oldtimer*
- Leasingrückgabe

Volkershausener Straße 23  
97711 Maßbach  
Tel.: 09735 / 219 o. 1357  
E-Mail: sa-buero-krug@web.de

# Starke Marken für starke Typen

Berufskleidung von

# FHB



Mode Berufskleidung  
**mantel**

Lagerverkauf  
Rannungen Raiffeisenstr. 16 a  
Mittwoch 09.00 - 12.00  
Freitag 14.00 - 18.00



carhartt

# 30 Jahre Maßbacher Volkstänzer

Es begann alles am 04. Dezember 1986 bei einer privaten Feier der Familie Kühnlein. Es wurde fränkische Volksmusik vom Band gespielt und einige der Gäste, darunter auch der ehemalige Bürgermeister Erhard Klement, waren derart begeistert, dass am 25.01.1988 der erste Volkstanzkurs mit elf Paaren starten konnte. Die Tanzleitung hatte das Ehepaar Magda und Lothar Wilhelm aus Euerbach.

Am Kirchweihsamstag, 10. September 1988 wurde von den Teilnehmern des ersten Volkstanzkurses im Schützenhaus bereits ein Kermestanz veranstaltet mit dem Ziel, weitere Interessenten zu gewinnen. Thea und Erwin Kühnlein gaben an diesem Abend ihr Debut als Tanzleiter.

Die Rechnung ging auf. Es meldeten sich fünfzehn Tanzpaare. Ein zweiter Volkstanzkurs begann am 14. Oktober 1988.

Beim Abschlussabend, am 11. Januar 1989 im Feuerwehrhaus wurden regelmäßige Tanzproben vereinbart und so ließ die Vereinsgründung nicht lange auf sich warten.

Am 21. März 1989 trafen sich vierunddreißig Volkstanzbegeisterte im katholischen Pfarrheim zur Gründungsver-sammlung der Maßbacher Volkstänzer.

Bereits am 09. September wurde der erste offizielle Kermestanz in der Lauertalhalle veranstaltet, bei dem vierzehn Tanzpaare stolz ihre neue Maßbacher Tracht vorstellen konnten.

Es folgten neben eigenen Tanzveranstaltungen und Festen zahlreiche Auftritte z. B. bei Partnerschaftstreffen mit unseren französischen Freunden, fränkischen Heimatabenden in Bad Kissingen, Gartenschauen, Volksmusikfesten etc.

Im Jahr 1993 gab Familie Kühnlein die Tanzleitung in die Hände von Maria und Gerhard Großmann. Sie leiten bis heute die Tanzgruppe und studieren immer wieder neue Tänze aus ganz Deutschland und Europa ein.

**Am 07. September 2019 veranstalten nun die Maßbacher Volkstänzer um 20 Uhr im Schützenhaus Maßbach ihren 31. Kermestanz.**

Zum Tanz spielen wie bereits seit Jahren, die „Schrolla-Musikanten“ aus Vasbühl auf.

**Zu diesem Jubiläums-Kermestanz laden wir alle Tanzinteressierten herzlich ins Schützenhaus ein.**

**Maßbacher Volkstänzer e. V.**

BERNHARD SCHRAUT

1. Vorsitzender



## Miteinander – Voneinander – Füreinander



Ein interkulturelles Buffet gab es aus Anlass des Sulzdorfer Treffens in Sulzdorf Stadtlauring. In Sulzdorf leben mittlerweile einige Nationalitäten miteinander und so gab es ein buntes Buffet mit entsprechenden Spezialitäten. Hier konnten die Gäste polnischen Bigos/Sauerkrauteintopf, 2 japanische Sushi Varianten, slowakischen gebackenen Blumenkohl, italienische Gnocci, syrische Süßigkeiten, indisches Hähnchencurry und Sulzdorfer Kräuterquark genießen. Das Buffet wurde begeistert angenommen und mancher bedauerte schon beim Mittagessen satt geworden zu sein.



## Die Klette Arctium



**Als ich noch ein Kind war und wir Dorfkinder noch mehr draußen als drinnen unsere Zeit verbrachten, da kannten und fürchteten wir Mädchen die Kletten.**

Denn so manchen frechen Buben war es ein Spaß sie uns in die Haare zu befördern. Sie da wieder rauszufriemeln war ziemlich unangenehm und mit dem unvermeidlichen Verlust von Haaren verbunden, denn die kugeligen Blüten und Samenstände haben viele winzige Widerhaken. Nicht von ungefähr wurde ihr Name zum Begriff von Anhänglichkeit.

Bei uns findet man meistens die filzige Klette (*Arctium tomentosum*), gut zu erkennen am spinnwebartigen, wolligen Filz des Blütenstandes. Die Kletten sind eindrucksvolle Pflanzen mit einer Wuchshöhe von bis zu 1,5 Metern und sehr raumeinnehmend. Wir finden sie relativ oft in unserer Region, ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet ist Europa

und Westasien, nach Amerika haben die Einwanderer sie mitgenommen. Für gewöhnlich wächst sie in Wäldern und an Waldrändern, man findet sie jedoch auch häufig an Wegrändern und auf vom Menschen beeinflussten Brachflächen. Die Klette bevorzugt nährstoffreiche, kalkhaltige Lehmböden, sie bildet 10-15 cm dicke Pfahlwurzeln, welche arzneilich, hauptsächlich volksmedizinisch verwendet werden. Die Wurzel (*Bardanae radix*) wird zu Tee, Tinktur oder Öl verarbeitet und vorwiegend in Bulgarien, Polen und Ungarn angebaut. Das Öl findet Verwendung bei Haarausfall und kosmetisch in der Hautpflege. Eine Teekur empfiehlt sich zur Blutreinigung bei Gicht und Rheuma.

In England gibt es ein alkoholfreies Getränk mit dem Namen Dandelion & Burdock, welches bereits im 13. Jahrhundert aus der vergorenen Löwenzahn- und Klettenwurzel hergestellt wurde, heutzutage allerdings mit Zucker, Süß- Farb- und Aromastoffen dem modernen Gaumen angepasst wird.

In Japan, Taiwan und Korea wird die Klette noch heute als Wurzelgemüse angebaut und gegessen. Sie ist sehr reich an Inulin, was besonders für Diabetiker sehr positiv ist.

Wenn man im Herbst unsere Flur durchstreift, dann kann es sein das sich die Klette an uns heftet, denn das ist ihre Art sich zu verbreiten. Sie hat es allerdings meist auf die Tierwelt abgesehen. Der Mensch hat sich diese Eigenschaft abgeschaut und so den bequemen Klettverschluss erfunden.

Genießen wir die Fülle des Herbstes und haften unsere Aufmerksamkeit mal an die Klette.

GUDRUN ZIMMERMANN



STADTLAURINGEN (09724) 549

**HEUSINGER**  
**Bau- und Möbelschreinerei**  
 GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

**Bestattungen**

*In Ihren schweren Stunden stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie. Zusammen gestalten wir die Trauerfeier.*

Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld  
 Telefon 09724/2482 · Telefax 09724/1316  
 E-Mail: firma\_heusinger@gmx.de  
 www.schreinerei-heusinger.de

**werkmarkt**

Maschinen - Werkzeuge  
 Befestigungstechnik - Farben  
 Eisenwaren - Gartenbedarf  
 Stahlhandel - technische Gase  
 Öfen - Kamine - Brennstoffe

**DITTMAR**  
 Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9  
 Maßbach T 09735/9204  
 info@werkmarkt-dittmar.de

**31 JAHRE**

**Verkaufsoffener Sonntag**  
 am 22.09.2019 von 12 - 17 Uhr  
 zum Herbstmarkt in Stadtlauringen

**Vorfürungen:**

- Induktionskochfeld mit Koch- und Bratsensor (kein Überkochen, kein Anbrennen)
- Dampfgarer (einfach und gesund)
- perfektes Brot aus dem Backofen
- Dunstabzug (von Downdraft bis Hybrid)

**Angebote:**

- Ausstellungsküchen und Geräte
- Marktangebote

**Informationen:**

- über unsere Kochschule
- über Küchentrends 2020



[www.kuechenexperten.de](http://www.kuechenexperten.de)

**1a**  
 Ausgezeichnet als  
 Fachhändler  
 2019  
 Kompetenz vor Ort!  
 Eine markt Interne-Initiative  
 www.1a-auszeichnung.de

**dittmann & wohlfart**  
**KÜCHE**  
**WOHNEN**

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

# Themenarbeitskreise im Oktober 2019

## Wir im OberLand – Bürger gestalten ihre Zukunft im Schweinfurter OberLand

Seit Oktober 2018 befindet sich die Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand in einem großen Evaluierungsprozess. Nach mittlerweile fast 12 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit beschlossen die sechs Gemeinden ihre Arbeit gründlich zu analysieren und zu bewerten. In diesem Zusammenhang wird das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) evaluiert und fortgeschrieben. Des Weiteren wird in diesem Zuge ein Daseinsvorsorgekonzept verfasst.

Nach den gut angenommenen Planer-vor Ort Ständen im Mai 2019, folgte am 9. Juli die große Öffentliche Auftaktveranstaltung. Fast 90 Bürgerinnen und Bürger kamen an diesem Dienstagabend ins Pfarrheim nach Üchtelhausen und arbeiteten fleißig bei den Arbeitskreisen mit.

Die drei Planerbüros stellten zunächst in einer einstündigen Präsentation die wichtigsten Zwischenergebnisse vor. Bei den Planer-Vor-Ständen wurden beispielsweise insgesamt 323 Bürgerinnen und Bürger befragt. 91 % der Befragten kannten hierbei die ILE Schweinfurter OberLand. 63% davon vor allem durch den OberLandKurier und die Wandersaison-eröffnung Wunderbar Wanderbar. Am meisten sehen die Bürger dabei den Handlungsbedarf beim Ausbau des Nahverkehrs und in der Innenentwicklung – hier vor allem in der Nachnutzung alter Gebäude.

An vier Themenstationen, Ortsentwicklung und Verkehr, Tourismus und Kultur, Versorgung und Soziales, sowie Land- und Forstwirtschaft, wurde anschließend rege diskutiert. Der Ausbau des Radwegenetzes, mehr umweltbildende Veranstaltungen und Wanderungen, die Aufrechterhaltung der hausärztlichen Versorgung waren nur drei von zahlreichen Beispielen, die die engagierten Bürgerinnen und Bürger vorbrachten. Die Analysen und Erhebungen des Planerteams sowie die „Planer vor Ort“ Termine in jeder Gemeinde und

die Auftaktveranstaltung haben bestehende Entwicklungspotenziale und –hemmnisse deutlich gemacht. Zudem konnten bereits interessante Lösungsansätze zur weiteren positiven Entwicklung der Region ausgearbeitet werden.

Im Oktober folgt nun der dritte Schritt unserer Bürgerbeteiligung. Es sind in jeder Gemeinde sogenannte Arbeitskreise geplant, die an folgenden Terminen stattfinden:

- 01. Oktober: 19.00 Uhr Rathaus Thundorf (Sitzungssaal)
- 08. Oktober: 19.00 Uhr Rathaus Schonungen (Sitzungssaal)
- 10. Oktober: 19.00 Uhr Pfarrheim Rannungen
- 22. Oktober: 19.00 Uhr Vereinsheim Wetzhausen
- 24. Oktober: 19.00 Uhr Rathaus Hesselbach
- 30. Oktober: 19.00 Uhr Theaterstube Maßbach

An diesen Terminen können Sie vor allem Themen, die Ihre Gemeinde speziell betreffen, mit den Planern zusammen aufarbeiten. Während bei der Auftaktveranstaltung vor allem Handlungsbedarfe auf gesamtträumlicher Ebene behandelt wurden, werden im Rahmen der thematischen Arbeitskreise auch gezielt kommunale Handlungsbedarfe behandelt und Lösungsansätze entwickelt bzw. konkretisiert.

Die Planer werden zunächst nochmals in knapper Form auf den aktuellen Planungsstand nach der Auftaktveranstaltung sowie auf gemeindespezifische Problemlagen eingehen. Anschließend haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bereits vorhandene Lösungsansätze zu konkretisieren und für ihre jeweilige Kommune neue zu entwickeln.

Teilen Sie uns auch hier Ihren Handlungsbedarf und Ihre Lösungsideen mit! Die Bürgermeister des Schweinfurter OberLands und das Allianzmanagement freuen sich auf Ihr Kommen, eine lebhaftige Diskussion und Ihr Engagement!



# Heute machen wir mal aus der Sparte „wer wässn des“, ä Rezeptseite.

Also wer kennt Zämata, Zemete odder gschtossänä Zemete?

Nach eingehender Recherche, fanden sich da doch einige die damit etwas anfangen konnten. Jedoch war das Ergebnis nicht immer gleich. In Ballingshausen kennt man unter gschtossänä Zemete einen zerstoßenen Pfannkuchen, also einen Kaiserschmarrn und hier ein Ballinghäuser Rezept:

8 großä Händ voll weiß Mahl  
3 glennä Händ voll Zuggär  
2 Är und öbbäs Milch

Alles zu än näd zu fesdä Däch verärbärd, nei die Pfann än halbn Fingerbräd Fedd auslass, dann Däch nei und mit zwä Löffl zerrupf und schtoss, bis äs lautär glennä Flegglich sän. Wenn da hast ä weng Schtaubzuggär drü und Öpfbrei dazu.

Mahlzeit!

GUDRUN ZIMMERMANN



**SAISONSTART**  
**19. Oktober 2019**  
Skiservice · Bindungseinstellung  
Wachsservice



**SKI-Börse**  
**Schweinfurt**

**ALLES FÜR DEN WINTERSPORT**

Erleben Sie die Wintersportwelt und lassen Sie sich von unserem Angebot begeistern.

\* Alpinski \* Skischuhe \* Snowboards \* Boots \* in großer Auswahl \* uvm. \*

Geöffnet: Do. u. Fr. 17.30 – 20 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

SKI-Börse, SW-Hafen, Rudolf-Diesel-Str. 2, 97424 Schweinfurt

Telefon 0172-6643720

[www.skiboerse-schweinfurt.de](http://www.skiboerse-schweinfurt.de) • [www.sportandmore-glaser.de](http://www.sportandmore-glaser.de)

# 30 Jahre deutsch-französische Partnerschaft zwischen dem Markt Maßbach und dem Cingal



**Jedes Jahr am Christi-Himmelfahrt-Wochenende findet der Austausch der Partnergemeinden statt – in diesem Jahr besuchten die Familien aus Maßbach die Normandie. Das Besondere: In diesem Jahr jährte sich zum 30. Mal die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Jahre 1989 in Frankreich.**

Zur Freude der 12 Kinder und Jugendlichen, die diesmal neben vielen „langjährigen“ Teilnehmern dabei waren, machten unsere Busfahrer am frühen Donnerstagmorgen eine Stadtrundfahrt durch Paris. Weiter ging die Fahrt nach Giverny. Ein Höhepunkt hier waren die Gärten und das Grabmal von Claude Monet. Nach weiteren drei Stunden Fahrt erreichten wir die Gemeinde Gouvix, wo wir von unseren Gastgebern und Gastfamilien sogar mit einem extra zum 30-Jährigen kreierten Calvados-Cocktail erwartet wurden.

Am Freitag besuchten wir die berühmte Käserei Graindorge in Livarot, die seit 1910 ein Familienbetrieb ist. Dort lernten wir nach einer Käseverkostung im interaktiven Besucherzentrum die einzelnen Herstellungsschritte des Käses kennen. Zur Erholung ging es weiter nach Trouville ans Meer, wo viele badeten oder bummelten. Abends wurde gut gelaunt in den Gastfamilien gegessen.

Am Samstag besichtigten wir in der Tapisserie in Bayeux den Teppich von Bayeux. Dieser Bildteppich aus dem 11. Jahrhundert zeigt auf 68 Metern Länge und 52 cm Höhe die Eroberung Englands durch den Normannenkönig Wilhelm den Eroberer und endet mit der Schlacht bei Hastings 1066. Überall waren in Bayeux die Vorbereitungen zum D-Day zu sehen, den Feierlichkeiten zur Eroberung der Normandie durch die Alliierten vor 75 Jahren am 5./6. Juni 1944.

Die begeisterten Kinder und Jugendlichen hatten am Samstagvormittag ein eigenes Programm. Sie fuhren mit Betreuern in die normannische Schweiz und wanderten dort

zu einer Sommerrodelbahn. Abends fand das große Festprogramm statt. Zunächst wurde den Initiatoren der Partnerschaft vor 30 Jahren gedankt, den Bürgermeistern Erhard Klement und Herrn Lacoste, sowie den ehemaligen Partnerschaftsbeauftragten Barbara Bieber und Nicole Filmont. Anschließend wurden neue Urkunden durch die Bürgermeister der Gemeinden des Cingal und Herrn Matthias Klement unterzeichnet.

Durch den Festabend führte ein Gauklertrio und die Maßbacher Volkstänzer gaben, unterstützt von vier extra angeleiteten Neutänzern, eine Vorstellung, die alle begeisterte.

Am Sonntagmorgen hieß es wieder Abschied nehmen, doch neben dem Abschiedsschmerz überwog die Freude auf das kommende Jahr, wenn sich die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in Maßbach zum 30. Mal jährt.

Der Partnerschaftsbesuch war wieder ein sehr gelungenes „Familientreffen“ mit alten Freunden. Aber auch der Blick in die Zukunft fällt positiv aus. Durch neue Familien hat unsere Partnerschaft die Chance, noch lange weiter zu bestehen und deshalb freuen wir uns, dass wir seit 2018 zusätzlich eine Jugendpartnerschaft etabliert haben, die gut angenommen wird, aber natürlich auch gerne noch mit interessierten Jugendlichen erweitert werden kann.

Unser herzlicher Dank gilt der Partnerschaftsbeauftragten Frau Anne-Marie Breteau und dem ganzen Partnerschaftskomitee für die Planung und Organisation dieses tollen Programms. Ohne die vielen Helfer auf beiden Seiten wäre unsere Partnerschaft nicht lebensfähig.

VERA BÜDICKER  
Partnerschaftsbeauftragte



# Sternwandertag am 27. Oktober

Dieses Jahr geht's nach Weichtungen

Immer am letzten Sonntag im Oktober findet zum Ende der Wandersaison der Sternwandertag des Schweinfurter OberLands statt.

Organisiert vom Arbeitskreis Wandern in Zusammenarbeit mit dem Allianzmanagement findet der Sternwandertag am 27. Oktober dieses Jahr zum 8. Mal statt.

Das diesjährige Ziel ist Weichtungen. Einkehren können die Wandergruppen ab 12.30 Uhr in der Dorfhalle von Weichtungen.

Alle „wanderlustigen Oberländer“ sind herzlich eingeladen sich bei den Sternwanderungen anzuschließen.

## Tour ab Volkershausen (9 km):

- 10.00 Uhr Volkershausen, Treffpunkt: Lindenhügel
- Info: Dieter Bardolf, 09735-513, bardolf.weiss@gmx.de

## Tour ab Poppenlauer (ca. 8 km)

- 10.30 Uhr Poppenlauer, Treffpunkt: Dorfplatz
- Wandergruppe schließt sich mit Sternwanderung Maßbach zusammen
- Info: Friedel Bayer, 0162-5707982, friedel.bayer@googlemail.com

## Tour ab Maßbach (ca. 8 km):

- 10.30 Uhr Maßbach, Lauertalparkplatz
- Wandergruppe schließt sich mit Sternwanderung Poppenlauer zusammen
- Info: Edi Reitstetter

## Tour ab Stadtlauringen (ca. 9–10 km):

- 10.00 Uhr Stadtlauringen, Treffpunkt: Parkplatz Festhalle
- Info: Regina Heusinger, 0151-70032526, regina\_heusinger@gmx.de

## Tour ab Rothhausen über Thundorf (ca. 7,5 km):

- 10.15 Uhr Rothhausen, Treffpunkt: Bushaltestelle
- 10.45 Uhr Thundorf, Treffpunkt: Rathaus
- Info: Ulli Berninger, 0171-3821579, ulli.berninger@gmx.de

## Tour ab Seubrigshausen:

- 10.45 Uhr Seubrigshausen, Treffpunkt: Kirchplatz
- Info: Alfons Ankenbrand, 0174-6766703, alfons.ankenbrand@gmail.com

## Tour ab Ebertshausen über Ballingshausen (ca. 13 km):

- 09.30 Uhr Ebertshausen, Treffpunkt: Bushaltestelle
- 10.30 Uhr Ballingshausen, Treffpunkt: Linde an der Kirche
- Info: Joachim Zehner, 0151-55563393, joachim.zehner@web.de

## Tour ab Rannungen (ca. 12 km):

- 09.00 Uhr Rannungen, Treffpunkt: Kriegerdenkmal
- Info: Hubert Stürmer, 09738-517, hm.stuermer@web.de

## Tour ab Hoppachshof (14,5 km):

- 08.30 Uhr Hoppachshof, Treffpunkt: Am See
- Info: Karlheinz Stenzinger, 0151-10711954, karlheinz.stenzinger@web.de



# Häuser, Menschen, Spiegelungen

## Ausstellung Malerei in Acryl und Öl

**KUNST**  
Handwerkerhof  
Stadtlauringen

## Egon Kayser

Dauer: 16. Nov. – 29. Dez. 2019

Wo? Kunsthandwerkerhof Stadtlauringen, Kirchplatz 2.

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen!

### Ausstellungseröffnung

am **Samstag, den 16. November 2019, 19.00 Uhr** mit  
**musikalischen Impressionen zu Bildern der Ausstellung**

Komposition und Querflöte: Anja Kayser,

Schlitztrommel und Metallophon: Egon Kayser

**Sonntag, 8. Dezember 2019, 15.00 Uhr** Lesung **E. Kayser**  
liest aus seinem Buch **„Der Mann mit dem Mehlgesicht“**

mit musikalischen Impressionen für Querflöte solo zu den  
Hauptfiguren des Buchs

Komposition und Querflöte: Anja Kayser



Öffnungszeiten der Ausstellung in der Zeit 16.11.-29.12.  
jeweils sonntags 13-17 Uhr sowie in den werktäglichen  
Öffnungszeiten des Kunsthandwerkerhofes

## Egon und Anja Kayser aus Maßbach

**Egon Kayser:** *Ursprünglich Psychotherapeut und Analytiker, male ich seit langer Zeit in Acryl und Öl und habe zahlreiche Ausstellungen gemacht.*

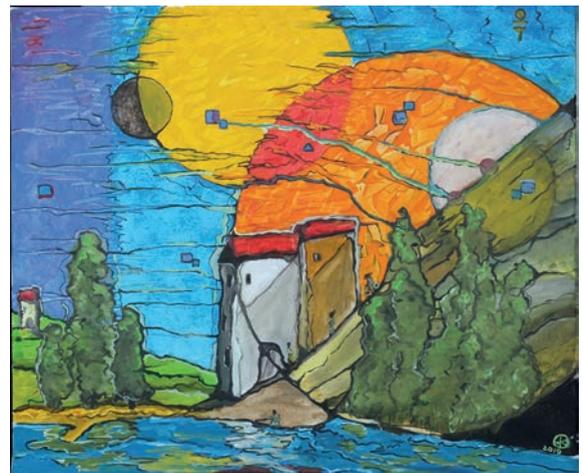
*Für mich hat Malen viel mit Träumen, Phantasieren und Komponieren (von Formen und Farben) zu tun. Ganz ähnlich verhält es sich mit meinem Kurzgeschichten-Roman („Der Mann mit dem Mehlgesicht“), zu dem Anja und ich im Rahmen der Ausstellung eine Veranstaltung machen. Homepage: [www.kayser-bilder.de](http://www.kayser-bilder.de)*

**Anja Kayser:** *Ursprünglich Ergotherapeutin, bin ich musikbegeistert, spiele seit Jahrzehnten Querflöte (vor allem Barock, Klassik und Romantik). Seit einiger Zeit komponiere ich Stücke, die ich dann (teils auch mit Egon zusammen) vortrage. So ist es auch mit einigen Stücken zu Bildern von Egon und zu Elementen bzw. Charakteren aus seinem bereits erwähnten Kurzgeschichten-Roman. Ich lasse mich von solchen Vorlagen inspirieren und arbeite es aus, sodass eine meditative Vertiefung in die Inhalte angeregt wird.*

*Wir wohnen seit 1993 in Maßbach. Das Leben in dem alten Haus im Dorf und in der wunderbaren unterfränkischen Landschaft hat uns – neben Urlauben – bildnerisch und musikalisch immer schon inspiriert, seit wir hier sind.*



Sie können uns gern unter 09735/820245 kontaktieren  
und auf Wunsch das Atelier besuchen.



# K D INTERVIEW

Heute waren Aurelia Jäger aus Poppenlauer sowie Luise und Johanna Hub aus Stadtlauringen zu Gast bei Hannah-Rabea Grübl.

Frau Grübl, die Allianzmanagerin des Schweinfurter Oberlandes, begrüßte uns bei den heißen Temperaturen im angenehm kühlen Rathaus in Maßbach.

**Aurelia:** Was tut man denn so als Allianzmanagerin?

**Frau Grübl:** Ich koordiniere die Arbeit zwischen den Gemeinden hier. Wir haben ja 6 Gemeinden im Schweinfurter Oberland. Das sind Maßbach, Thundorf, Rannungen, Üchtelhausen, Stadtlauringen und Schonungen. Unter anderem organisiere ich Projekte und bin eigentlich dafür da, um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu stärken und verschiedene Arbeiten auszuführen.



**Johanna:** Und wie lange muss man dafür in die Schule gehen?

**Frau Grübl:** Ich habe mein Abitur am Celtis in Schweinfurt gemacht und danach 7 Jahre an der Universität Geographie studiert mit dem Schwerpunkt Tourismusmanagement. Letztes Jahr habe ich meinen Abschluss gemacht – ja, das ist schon eine lange Zeit.

**Luise:** Macht der Beruf Ihnen Spaß?

**Frau Grübl:** Ja, auf jeden Fall! Es ist so vielfältig und mir wird nicht langweilig. Das Schöne ist, ich kann in verschiedene Bereiche reinschnuppern, lerne viele Leute kennen und das in einer herrlichen Landschaft. Ich glaube, schönere Ortschaften als hier gibt es gar nicht im fränkischen Land.

**Aurelia:** Und wie sieht ein normaler Arbeitstag für Sie so aus?

**Frau Grübl:** Einen Arbeitstag mit regelmäßigen Abläufen gibt es eigentlich nicht. Früh's checke ich meine Emails und schaue, was so anfällt. Es ist monatsabhängig. Je nachdem, was für Veranstaltungen anstehen. Im Mai ist es zu Beispiel „Wunderbar wanderbar“, im Sommer eher das Ferienspaßprogramm oder unsere Projektgruppen, da plane ich sehr viel. Pressemitteilungen schreibe ich, wie gesagt es ist sehr vielfältig.

**Luise:** Gibt es etwas, was Sie bei Ihrer Arbeit nicht mögen?

**Frau Grübl:** Hmm, nein, eigentlich nicht. Da müsste ich jetzt nachdenken.

**Aurelia:** Ich habe gelesen, dass Sie auch etwas mit Projektarbeit und Daseinsvorsorge machen. Was bedeutet das eigentlich genau?

**Frau Grübl:** Ja, das ist schon ein schwieriger Begriff. Unter Daseinsvorsorge fällt ganz viel. Zum Beispiel die Versorgung mit Schulen, dass die Kinder in den Kindergarten gehen können, dass ihr in eurer Freizeit mit dem Bus zum Ellertshäuser See fahren könnt, es genügend Einkaufsmöglichkeiten gibt

oder auch, dass es Handyempfang bei uns gibt. Eine Menge Dinge, die für das soziale Leben wichtig sind, fallen unter diesen Begriff.

**Aurelia:** Ich bin jetzt 9 Jahre alt, hat Ihre Arbeit für meine Freunde, für mich oder ältere Jugendliche Vorteile?

**Frau Grübl:** Ja, klar. Zurzeit erarbeiten wir ein Konzept und wenn ihr zu diesen Workshops kommt, könnt ihr aktiv mitarbeiten. Dort könnt ihr sagen, was benötigt wird, eventuelle Freizeitmöglichkeiten, Busverbindungen und vieles mehr.

**Johanna:** Wann sind diese Workshops für Kinder?

**Frau Grübl:** Nein, nicht nur für Kinder, alle Bürgerinnen und Bürger sind da herzlich eingeladen und können sich mit einbringen. Sie finden im Oktober an sechs verschiedenen Terminen statt. Das genaue Datum wird dann hier im Oberlandkurier und in den Gemeindezeitungen bekannt gegeben.

**Aurelia:** Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

**Frau Grübl:** Ich gehe gerne wandern, am Wochenende war ich auf dem Kreuzberg. Theaterbesuche, viel draußen in der Natur und auf dem Brönnhof in Üchtelhausen bin ich auch sehr gerne.

**Luise:** Was ist denn der Brönnhof? Das habe ich noch nie gehört.

**Frau Grübl:** Das ist ein altes Militärgelände, welches stillgelegt wurde. Dort kommt jetzt so langsam die Natur wieder zurück, es gibt dort auch Wildpferde.

**Aurelia:** Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

**Frau Grübl:** Grün! Die Farbe verbinde ich mit der Natur.

**Johanna:** Gibt es etwas, was Sie am Oberland stört?

**Frau Grübl:** Nein eigentlich nicht. Aber es gibt natürlich immer etwas, was verbessert werden kann, z.B. den Mobilfunkempfang.

Herzlichen Dank für das nette Gespräch, Frau Grübl! Das Interview mit Ihnen hat großen Spaß gemacht.

**GÖBEL**  
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

**AM TONWERK 6  
97488 STADTLAURINGEN**

**Karosserieeinstandsetzung**

**Lackierung**

**Smart-Repair (Kleinreparatur)**

**Autoglas**

Tel.: 09724 / 907 84 31  
[www.goebel-karosserie-lack.de](http://www.goebel-karosserie-lack.de)

**UNFALL?**

**Wir reparieren das!**



**FACH-  
GERECHTE  
BERATUNG**

# hubert Zink

[www.unfall-zink.de](http://www.unfall-zink.de)

**Unfallinstandsetzung  
Lackierung • Werkstatteleistungen**

Dürre Wiese 8 · Hesselbach

Telefon: 09720 95 01 70 · E-Mail: [info@unfall-zink.de](mailto:info@unfall-zink.de)

**...die Werkstatt aus der Region!!!**



## SKI-Börse Schweinfurt

### IST IHR SKI SCHON FIT FÜR DIE PISTE?

**Ski-Service  
Bindungs-  
Einstellung  
Wachs-Service**

Geöffnet: Do. u. Fr. 17.30 – 20 Uhr,  
Sa. 10 – 16 Uhr

SKI-Börse, SW-Hafen,  
Rudolf-Diesel-Str. 2,  
97424 Schweinfurt  
Tel. 0172-6643720

[www.skiboerse-schweinfurt.de](http://www.skiboerse-schweinfurt.de)

# KLÖFFEL

SCHREINEREI & BESTATTUNGEN



ZIEGELLOCH 3  
97711 THUNDORF  
24h Tel.: 09724 9373

[www.bestattungen-kloeffel.com](http://www.bestattungen-kloeffel.com)

**Wir bieten die ganze PALETTE!**

Satz, Druck & Weiterverarbeitung.  
Alles aus einer Hand!

BEIENDRUCKEND GUT  
**RUDOLPH  
DRUCK**



SCHLEIFWEG 1 | 97532 EBERTSHAUSEN & LÖNDNSTRASSE 14B | 97424 SCHWEINFURT  
TEL. 09724 9300 | WWW.RUDOLPHDRUCK.DE TEL. 09721 2912670 | WWW.RUDOLPHDRUCK.DE

## Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

[www.zelte-getraenke-leurer.de](http://www.zelte-getraenke-leurer.de)

[www.barth-haustechnik.eu](http://www.barth-haustechnik.eu)

## Barth Haustechnik

GmbH + Co. KG



*Wir kümmern  
uns!*

Sanitär  
Heizung  
Elektro  
Klima  
Öl-Gas-Solar  
Badsanierung

**Qualität aus Meisterhand**

Am Tonwerk 4 97488 Stadtlauringen  
fon: 0 97 24 / 14 05 fax: 90 81 17  
mobil: 0 17 2 / 8 654 654  
mail: [info@barth-kundendienst.de](mailto:info@barth-kundendienst.de)



## Auslagestellen des Oberlandkuriers

### Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel

### Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei; Metzgerei; Tankstelle; Gemeindebibliothek und bei den Inserenten aus Stadtlauringen; Einzelhandel; VIB im Restaurant Seeblick

### Üchtelhausen

Banken; Landgasthof Distelstuben; Äs Madenhäuser

### Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Pizzeria Capri

### Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

### Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

### Aidhausen

Aidhäuser Dorfläde

### Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt



**und in allen Rathäusern.**

# Schwester Teresa landete wieder einen „Volltreffer“

**...in der bis auf den allerletzten Platz besetzten „Alten Kirche“ in Schonungen.**

Von überallher strömten die Besucher, um die als Skateboard fahrende bekannte Nonne wieder zu „erleben“. Bereits im Mai 2017 war sie schon mal hier und war der „Renner“ mit ihrem Referat „Jeder ist normal bis du ihn kennst“. Diesmal war ihr Thema „Vom befreienden Umgang mit Fehlern“. Zunächst begrüßte Renate Blenk seitens der Kulturbühne die Gäste – unter ihnen auch 1. Bgm. Stefan Rottmann, Pfarrer Andreas Heck, 1. Bgm. Birgit Göbhardt mit Ehemann aus Üchtelhausen sowie Frau Heckenlauer aus Stadtlauringen – sehr herzlich und kündigte zunächst im „Vorprogramm“ Robin Jung aus Mainberg an, der auf dem alten Bechsteinflügel (u.a. mit Titeln wie „Fly me to the moon“) begeisterte.

Doch dann kam sie: Schwester Teresa Zucic! Und auch diesmal sprang der Funke bei den ca. 200 Besuchern sofort über, als sie „loslegte“ und zunächst für die, die sie noch nicht kannten, in humorvollen Worten über ihr bisheriges Leben berichtete.

Zusammen mit ihrem damals schon als Sportler bekannten Vater kam sie als „Sechsjährige“ von Kroatien nach Deutschland, entdeckte durch Zufall eine Bibel und als sie die „Bergpredigt“ las mit dem Text „Alle, die ein reines Herz haben werden Gott schauen“ entschied sie sich für einen Eintritt ins Kloster.

Einem breiten Publikum wurde die heute 54-Jährige bekannt durch ihren Auftritt bei Margarete Schreinemakers mit ihrem Skateboard sowie bei Jörg Pilawa, bei dem sie die 100.000,-Euro-Quizfrage löste. In der Zwischenzeit schrieb sie zahlreiche Bücher und Musicals. Auch ihr neuestes Buch „Lebe lache liebe – und sag‘ den Sorgen gute Nacht“ ist bereits in der 3. Auflage auf dem Weg zum „Bestseller“. Ungefähr 70.000 Kilometer zu etwa 180 Vorträgen ist sie jährlich unterwegs, nicht nur in Deutschland.

„Leider sind Fehler in Deutschland oft unentschuldig, aber was machen die Fehler aus uns“ fragte sie die Besucher. Oft neigen wir dazu, unsere Fehler möglichst nicht zuzugeben, woraus dann Schuldgefühle in uns entstehen. Klar stellte sie ihre Forderung: „Nehmt eure Fehler und Schwächen an und seid euch bewusst, dass wir alle gute und schlechte Seiten haben“!

Um unseren Mitmenschen ihre Fehler zu vergeben nannte Schwester Teresa drei Stufen:

Erstens sei es ein „Zeugnis für die Welt“, zweitens „befreit Vergebung uns“ und drittens „vergibt uns Gott“.

Mit einem Maiglöckchenstrauß und einem kleinen „Schutzengel“ in Form eines Skateboards mit englischem Vaterunser darauf“ bedankte sich Renate Blenk bei ihr für diesen unvergesslichen Abend.

Man war sich darüber einig, dass Schwester Teresa auf jedem Fall wiederkommen sollte.

Es entstand eine geradezu ergreifende Stimmung, als alle im Raum dann gemeinsam – begleitet von Bernhard Wenzel am Flügel – den Schlusssatz aus den Irischen Segenswünschen „.....und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand“ sangen.

Für die Kulturbühne  
RENATE BLENK

Foto: Roland Frühwacht



# Oiberländer Angnes

Och Gott ich wär alt.

Wu dro mer dös merkt? Obgsahn da vo däs ich nix mer aussah wie 30, merkt mers weil mer ümmer mehr sich erinnert wie schüas in die Juchend wor. Aufn Dorf un als Bauerskind host da jo scho beizeit miet müss schoff. A wennis een aufgereicht hot, däs noch die Schual scho a Zettel aufn Tiesch gelachn wor, auf welchn Ocker da kumm söllst zum Brochn, zum Hä häufn, zum Kartoffl zamlasn oder zum Ruam raus dörn, sou im Nachhinein wor dös eichentlich aa a schöne Zeit.

Mer hot zwor müss schaff, ober gleichzeitig host da aa gewüsst däs du wichtich bist, däs äs ohne dich nedd get. Wenn da Abends dann hemm kumma bist, war ja aa noch die Stallärbet zu mochn un die Hausaufgabn höm aa noch gewart. Där Doch war zwar mit Ärbet ausgefüllt obber mer wor eichendlich mit sich zufrieden, weil da gewüsst host was du alles gemocht hast un dann Feierabend verdient hatst.

Ja ich weeß, moncher tät soch was söll denn o souviel Arbet schüa sei. Erstns worst da än ganzn Toch daus in die Natur, du host körperlich gschofft un worst fit, worst mit deiner Loid zam un host praktisch zam a Projekt gemocht. Dafür gits heutzudoch Kurse un Bildungsangebote. Sou moncher gresstter Büromensch wünscht sich dös heutzudoch oder sücht sich a Hobby, däs solcha Erfahrunga möglich möcht. Moncher, ärbert sogor wenicher Stunden oder steicht ganz

aus damit sei „Work-live-balance“ widder stimmt un ar grod mit die Händ un mit annera zam a wos körperlich schoff kann.

Un wos ganz wichdich wor, du hast mit die Jahreszeidn un Hochzeidn im Johr gelabt.

Im Frühjoher gabs die Fosenocht, danoch die Fasdnzeit un dann als Hochzeit Ostern, wu alla Register gezochn worn sän. Vo feierliche Kärchn mit Sunndichkleeder bis zum Osternastlassüchn im halben Dorf un Festassn däs sich die Tiesch gbouchn höm. Un wenn dann noch a Weißer Sundich oder sogor a Hochzich dazukumma is, wou die halb Verwandtschoft wochenlang Kuchn gebockn, Nudel gmocht un aufgekoht hot, dann bist da dir als Kind wie im Himmel vürkumma.

Sou is äs Joher weiterganga bis Weinachdn wu jo der Höhepunkt schlechthin wor. Wubei vor Weihnachtn jo widder Fostnzeit wor, nämlich der Advent. Vor jedn Hochfest wor a Vorbereitungszeit wu da dich zurück müss nam host, mit Assn, Vergnüchn un viel Ärbert zu mochn wor. Vielleicht fahlt uns un unner Kinner jo dös heutzudoch. Mär kann jederzeit ölles ho. Äs höchsta für viela is jo a Shoppingdoch, a Freizeitangebot mit viel Äktschn odder gor nix zu mochn un nur zu chillen, am Computer rüm zu hänga un moch zu könnna wos mer will ohne jede Verpflichtung un Rücksicht auf annera. Un am End vom Doch bleibt dann meistens kee Zufriedenheit sondern dös Gefühl däs wos fahlt un däs äs noch wos anners gab muss. Manchmol fahlt sogor däs Gefühl dafür.

Ich weeß ich bin a Unken. Obber manchmol kann ich nedd anners

EURE ANGNES



LANDKREIS  
SCHWEINFURT

ÜBRIGENS:  
VON LEVI  
WERDEN IHRE  
GEBRAUCHTMÖBEL  
KOSTENLOS  
ABGEHOLT!

**WO GIBT'S DENN SOWAS!?**  
Gebrauchtes günstig finden:  
• bei Levi, Mainberg: 09721 5099611  
• in der Gebrauchtborse: [www.ihr-umweltpartner.de](http://www.ihr-umweltpartner.de)

Witwer, 79 J./ 173 groß, NR, unterhaltsam, fühlt sich oft einsam, sucht Frau zw. 70 u. 80 J. mit Führerschein für PKW, wie ich auch. Wünsche liebe, nette, tierl. Person, die sich wie ich gerne in der Natur bewegt. Barrierefreier Eingang zur Wohnung vorhanden. Bin ohne gr. Ansprüche. Habe Mut und melde dich unter Tel. mit AB: 09724-2454

# Sanierung der Kirche von Theinfeld

Die Kirche von Theinfeld dürfte zu den ältesten Kirchbauten der Region gehören. Sie war ursprünglich nur eine Kapelle ohne Turm und ist wohl im 13. oder 14. Jahrhundert errichtet worden. 1599 wurde das Kirchlein, um einen Turm erweitert. Das Baujahr 1599 ist im Schlussstein des Turmes eingraviert. 1747 wurde dann das Kirchenschiff nach Westen verlängert und der Eingang verlegt. 1753 schenkte das Kloster Maria Bildhausen einen Altar, der sich noch heute in der Kirche befindet. 1839 erfolgte ein erneuter Umbau und zudem wurde eine Orgel aufgestellt.

Vor 57 Jahren (1962) wurde der Kirchturm (Echterturm) neu eingedeckt. Da der Kirchenbesuch in Theinfeld zumindest in der damaligen Zeit, sehr gut war, entschloss sich der seinerzeit verantwortliche Pfarrer Oskar Pflüger (1964 bis 1982) 1970 zu einer Vergrößerung durch den Bau eines neuen Kirchenschiffes. Um Zuschüsse vom Bischöflichen Ordinariat zu erhalten, verzichtete die politische Gemeinde auf ihr Eigentum und übereignete die Kirche der Katholischen Kirchenstiftung. Der Neubau des neuen Kirchenschiffes erfolgte in kürzester Zeit. Am 6. Mai 1972 (vor 47 Jahren) wurde die neue Kirche von Weihbischof Alfons Kempf feierlich eingeweiht. Im Mai 1985 wurden auch die um das Jahr 1780 entstandenen und aus der alten Kirche entfernten

Kreuzweg Ölgemälde renoviert und in der Kirche wieder aufgehängt. Damit war die Renovierung abgeschlossen.

Nun steht wieder eine Sanierung des Gotteshauses an. Schon über ein Jahrzehnt ist die Sanierung ein Thema in der Gemeinde Thundorf. Die südliche Außentreppe wurde bereits erneuert. Wenn auch 1970 die innere Baulast an die Kirchenstiftung übergeben wurde, so blieb die äußere Baulast nach wie vor bei der Gemeinde. Deshalb hat die Kommune neben der Erneuerung der Treppe auch die Kosten für die anstehende komplette Dachsanierung, sowie die Sanierung der Außenfassade und eines behindertengerechten Eingangs, zu übernehmen. Die Arbeiten haben kürzlich begonnen, die Kosten betragen ca. 350.000 Euro, aufgeteilt in einen Festzuschuss der Diözese Würzburg, einem Gemeindeanteil für die äußere Baulast und die restliche Summe von 20.000 Euro trägt die Kirchengemeinde Theinfeld. Nachdem der Zuschuss bereits 2017 genehmigt wurde, kann die Baumaßnahme trotz des Förderstops der Diözese durchgeführt werden. Das angelaufene Baumaterial im Bistum trifft für Theinfeld nicht zu. Insgesamt sind sechs Gewerke bereits vergeben, bei denen die Kosten, laut Kirchenrechner Thomas Schmitt, alle im Kostenrahmen liegen.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



# Werbeabgaben in Apotheken bei Rezepteinlösung sind verboten

Am 6. Juni 2019 hat der Bundesgerichtshof (BGH) entschieden, dass auch geringfügige Werbegaben wettbewerbswidrig sind, wenn sie bei Rezepteinlösung ausgegeben werden.

Um dieses Urteil zu verstehen, ist es wichtig zu wissen, dass in Deutschland über das Arzneimittelgesetz geregelt ist, dass jedes verschreibungspflichtige Arzneimittel in jeder deutschen Apotheke (ob über Kassenrezept oder Privatrezept eingelöst) den gleichen Preis haben muss. Diese Preisbindung ist nach dem Willen des Gesetzgebers strikt einzuhalten. Jede Gewährung einer Zuwendung oder einer Werbegabe (die ja auch einem gewissen Geldwert entspricht, wenn auch nur geringfügig) verstößt so gegen die Preisvorschriften des Arzneimittelgesetzes.

An dieses Mitgabeverbot müssen sich alle deutschen Apotheken halten!

Kundenzeitschriften, wie die „Apothek-Umschau“ und ähnliche gelten als Ausnahme von diesem Mitgabeverbot, da deren Abgabe auch nicht zwingend an eine Rezepteinlösung gekoppelt ist.

Das Mitgabeverbot gilt nicht für nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel oder apothekenübliche Waren. Solche Waren unterliegen keiner Preisbindung und sind vom Apotheker frei kalkulierbar. Auf freiverkäufliche Waren kann also Rabatt gewährt werden. Die Rückert-Apotheke in Stadtlauringen und die Apotheke Maßbach haben deswegen ein Couponing eingeführt: Bei jedem Einkauf von freiverkäuflicher Ware ist am Kassenschein ein Abschnitt mit einer Wertgutschrift im Wert von 10% des Einkaufs. Diese Wertgutschrift kann beim nächsten Einkauf von nicht verschreibungspflichtigen Artikeln eingelöst werden und stellt unsere attraktive Alternative zu den bisherigen Mitgaben dar.

Die Vorortapotheken wollen weiterhin für Ihre Kunden da sein und sich durch Beratung und besondere Serviceangebote von Online-Apotheken absetzen. So gewährleistet der Notdienst der Apotheken, der eine staatliche Aufgabe ist, dass jeder Bürger zu jeder Tages- und Nachtzeit, 24 Stunden, Tag für Tag dringende Hilfe in maximal 15 km Entfernung finden kann. Dies kann offensichtlich von Online-Apotheken nicht aufrecht gehalten werden. Wie soll auch ein Päckchen mit Arzneimittel bei 35 °C Außentemperatur innerhalb weniger Minuten quer durch Deutschland geschickt werden?

Wir bieten im Oktober in der Rückert Apotheke in Stadtlauringen (vom 07.10.-12.10.2019) und in der Apotheke Maßbach (vom 14.10.-19.10.2019) für einen Unkostenbeitrag von 12,95 Euro wieder Knochenqualitätsbestimmungen an.

Machen Sie rechtzeitig ihren Wunschtermin aus.

## Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

### Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung  
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

**RÜCKERT  
APOTHEKE**

**APOTHEKE  
MAßBACH**

Inhaber Heiko Zimny e. K.  
Sulzdorfer Straße 6b  
97A88 Stadtlauringen  
Telefon: 09724 - 509  
Telefax: 09724 - 1690  
rueckert-apotheke@gmx.de  
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

Inhaber Heiko Zimny e. K.  
Poppenlauerer Straße 17  
97711 Maßbach  
Telefon: 09735 - 265  
Telefax: 09735 - 9216  
apo@apotheke-massbach.de  
www.apotheke-massbach.de



Code: 308263

### Öffnungszeiten beider Apotheken:

Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:30 Uhr  
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr



Code: 743547

# Bilderrätsel Kirchtürme – Auflösung Ausgabe 52

Zugegeben war es diesmal etwas hinterhältig.  
Der vierte Turm war nämlich kein Kirchturm.  
Aber es soll ja auch nicht langweilig werden.

- Nr. 1 = Kath. Pfarrkirche Birnfeld
- Nr. 2 = Evangelische Pfarrkirche Maßbach
- Nr. 3 = Evangelische Christuskirche Schonungen
- Nr. 4 = Der Schlauchturm der Feuerwehr in Zell

**3 Richtige hatten Gudrun Rösch aus Reichmannshausen  
und Sonja Bieber aus Poppenlauer.  
Sie waren die einzigen Einsenderinnen!!**

Eine Erklärung zu den auf vielen Türmen vorhandenen  
Doppelkreuzen:

Das Doppelkreuz (seit dem 6. Jh.)  
wird auch Patriarchenkreuz genannt.

Der obere, kürzere Querbalken symbolisiert die Inschrift  
INRI auf dem Kreuz Jesu Christi, dem Lateinischen Kreuz.



Das letzte Mal haben wir unseren treuen Rätslerater  
Kurt Pfeuffer aus Schonungen vergessen zu erwähnen.

Das tut uns herzlich leid, zumal er alle richtig gelöst hatte.

**Wiedereröffnung  
am 1. September 2019!**

Nun ist es endlich soweit - nach kurzer Pause ist die

# Theaterstube Maßbach



wieder für Sie geöffnet.

**Sonntagsmittagstisch**

mit wechselnden  
Bratengerichten

neue Speisekarte, z.B.

- frische Schnitzelvariationen
- hausgemachte Pizzen
- Salate
- und vieles mehr

**Termine:**

**7. September 2019 –  
Kirchweihsamstag**  
geöffnet ab 17.00 Uhr

**8. September 2019 –  
Kirchweihsonntag**  
durchgehend Kirchweihessen

**Wir richten für Sie aus:**

- Familienfeiern
- Weihnachtsfeiern
- Firmenfeiern  
(Gasträum 40 Personen; Theaterstube 70 Personen;  
Saal 120 – 180 Personen)
- 4 Bahnen Kegelbahn

**Theaterstube Maßbach**  
Neue Str. 20 • 97711 Maßbach  
Telefon 09735 820221 mit Anrufbeantworter

Öffnungszeiten:  
Montag / Dienstag Ruhetag • Mittwoch - Samstag ab 17.00 Uhr • Sonntag ab 10.00 Uhr

# Vortrag „Demenz annehmen und verstehen“ am 13. November in Rannungen

## Vortragsreihe für Angehörige, Betroffene und Interessierte des KompetenzNetzwerks Demenz

Was tun, wenn ein geliebter Mensch an einer Form der Demenz erkrankt – häufig ist es die Alzheimerkrankheit. Am Anfang ist alles sehr Scham behaftet. Der oder die Betroffene merkt, etwas stimmt nicht und möchte es gern vertuschen beziehungsweise überspielen. Die Angehörigen reagieren zunächst unerfahren und ängstlich. Sie versuchen zu verstehen und können doch die Wirklichkeit des erkrankten Menschen nicht sehen.

### Themen des Abends:

- Wie verändert Demenz den erkrankten Menschen?
- Was bedeutet die Krankheit für die Angehörigen?
- Welche Auswirkungen hat das auf das Leben zuhause?
- Wie kann „Verstehen & Annehmen“ der Krankheit möglichen Konflikten vorbeugen?

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht erforderlich.

### Referentin:

Monika Dürr, Fachstelle für pflegende Angehörige

### Kontakt:

Antje Rink, 0971/801-5201,

antje.rink@landkreis-badkissingen.de

Ort: Pfarrheim Rannungen, Hauptstraße 12,  
97517 Rannungen

Termin: 13.11.2019, Uhrzeit: 18:30 Uhr – 20:30 Uhr



## Erstkommunion im Herbst.

In Rannungen ist wieder Kommunionkleidermarkt.

Was in den frühen Neunziger Jahren begann, ist mittlerweile schon zur festen Tradition geworden. Die Frage war, wie können die Eltern der Erstkommunionkinder möglichst einfach und kostengünstig ein Kommunionkleid oder einen Kommunionanzug erwerben. Seit nun über zwanzig Jahren findet nun in der Mehrzweckhalle Rannungen der Kommunionkleidermarkt statt. Da es eine Einrichtung von Kommunionkindern für Kommunionkindern ist, erfreut sich der Kleidermarkt immer größerer Beliebtheit.

Hier können die Eltern ihre Kids für die Erstkommunion einkleiden. Nicht nur die Kleidung selbst, sondern auch weitere Accessoires wie beispielsweise den Haarschmuck, die Schuhe, die passende Strumpfhose oder auch die geeignete Fliege sind zu moderaten Preisen erschwinglich. Um die 200 Kombinationen stehen zum Verkauf bereit.

Weiterhin können sich die Besucher des Kommunionkleidermarktes auch an der Kuchentheke oder am Bratwurststand stärken.

15 Prozent der Einnahmen kommen einem guten Zweck zugute. Dies ist zum Einen die Jugendarbeit im Ort und zum Anderen die Kinderhilfswerke in der Region. Im Jahr 2018 konnten Geldbeträge an die den Kindergarten und an den Jugendtreff übergeben werden. Desweiteren freute sich das Kinderheim Willmars über einen beachtlichen Betrag von 1.150 Euro.

**Zur Kommunionkleidermarkt sind alle Familien aus dem ganzen Oberland und darüber hinaus eingeladen.**

Wünschen wir nun den Kleidern und Anzügen das passende Kommunionkind.

STEFAN ERHARD

## Kommunionkleidermarkt

Sonntag, 10.11.2019, 13.00 – 15.30 Uhr

Mehrzweckhalle Rannungen - Jahnstraße 2 a

Kommunionkleider - Anzüge - Schuhe - Zubehör



Anmeldung | Sina Merz • 0160-6371120 | Bettina Bonengel • 0171-4382000

[www.kommunionkleidermarkt.de](http://www.kommunionkleidermarkt.de)

# Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes

**Karl + Matthias Schüller GbR**

Inhaber

Karl und Matthias Schüller

Gründungsjahr

1946

Anzahl der Mitarbeiter

15

Standort

Volkershausener Str. 1, 97711 Maßbach

Unsere Leistungen

Heizung, Sanitär, Spenglerei, Elektro, Komplettbadsanierung, Enthärtungsanlage, Solaranlagen

Dafür stehen wir

Ausbildungsbetrieb, fachgerechte und handwerklich sehr gute Arbeit

Das verbindet uns mit dem Schweinfurter Oberland

Treue Kundschaft

Das Schweinfurter Oberland braucht

Junge Menschen, die sich für das Handwerk begeistern

Unser Wunsch für den OberlandKurier

Viele interessierte Leser

**Schüller**

SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI  
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK

**Karl + Matthias Schüller GbR**

Volkershausener Straße 1

97711 Maßbach

Telefon (09735) 81 01 · Fax (09735) 81 02

E-Mail [info@schueller-haustechnik.de](mailto:info@schueller-haustechnik.de)

[www.schueller-haustechnik.de](http://www.schueller-haustechnik.de)



# In Poppenlauer, der Stolperstein für Fanny Reis

**Fanny Reis, ihr Bild zeigt sie als jüdische, verheiratete Frau, traditionell mit dem „Scheidel“ der Perücke.**

Mit ihrer Deportation 1942 hat ein Edelstein aufgehört zu leuchten. Denn als Fanny Edelstein kam sie am 23. September 1876 in Unterriedenberg



zur Welt. In Poppenlauer wurde sie die zweite Frau des Schuhhändlers, Hermann Reis. Dieser hatte 1889 von Johanna Merrbach, seiner ersten Ehefrau, den einzigen, Sohn Moritz Friedrich, bekommen, der allerdings mit 39 Jahren und unverheiratet verstarb. Auf dem Judenfriedhof in Maßbach wurde er begraben.

Durch ihre Hochzeit war nun aus Fanny Edelstein Fanny Reis geworden, die bei Hermann in Poppenlauer in Nr. 183 einzog. Hier brachte sie zwei Töchter zur Welt. Am 26. Aug. 1899 Hermine und am 15. Juli 1902 Flora, die 1921 als Kontoristin in Würzburg arbeitete, bevor sie ihr Schicksal weit in den Osten verschlug. Als verheiratete Österreicher starb Flora am 31. Dez. 1942 in Kairo.

In Poppenlauer musste schon 1929 der Metzger Otto Reis dem Standesamt melden, dass sein Onkel, Hermann Reis, am 13. März mit 65 Jahren gestorben ist. Auch er wurde in Maßbach, neben seinem Sohn Moritz, begraben. Die Symbole Kanne bzw. Schüssel auf ihren Grabsteinen zeichnen sie als Nachkommen vom Stamme Levi aus. Ihre Aufgabe war es, für die Synagogenordnung zu sorgen und wenn nötig „die Leviten zu lesen“.

Hermann hat es somit nicht mehr erlebt, wie seine Tochter Hermine am 19. März 1932 den Tuchhändler, Sigmund Hirsch, aus Hirschhorn am Neckar heiratete. Trauzeuge war der 45jährige „Onkel“ Otto Reis und der 49jährige Bernhard Hirsch aus Hirschhorn, der Vater des Bräutigams. Dieser stammte ursprünglich auch aus Poppenlauer und war der Spross der alteingesessenen Familie Hirsch, aus der bedeutende Persönlichkeiten hervorgegangen waren. War Bernhards Vater, Simon Hirsch, „nur“ Viehhändler und Metzger, so waren dessen Brüder Lehrer geworden. Der jüngere,



Abraham, studierte in Haßfurt, Würzburg und Berlin und heiratete 1864, in Oberlauringen, Bertha Adler, die Tochter des Distriktrabbiners Josef Gabriel Adler aus Burgpreppach, der die beiden auch traute. Schon im gleichen Jahr hatte Abraham Hirsch, in Miltenberg eine jüdische Erziehungs- u. Unterrichtsanstalt, die zur Vorbereitung zum Lehrerberuf diente, eröffnet. Sein Bruder, Heium Hirsch, war zu der Zeit dort schon und bis 1866 als Lehrer tätig. In diesem Jahr brachten durchziehende preußische Soldaten die Cholera in die Stadt, an der auch Haium 35jährig verstarb. Die Cholera bedeutete auch das Aus für die Schule in Miltenberg. Abraham verlegte sie im Okt. 1866 nach Mainstockheim. 1875 jedoch wurde nun Dr. Abraham Hirsch als Nachfolger seines Schwiegervaters als Rabbiner nach Burgpreppach berufen. Dort eröffnete er eine Präparanden- sowie eine Talmud-Tora-Schule, die er erfolgreich bis zu seinem Tode leitete. Rabbi Dr. Abraham Hirsch aus Poppenlauer ist dort, wo ihm ein rühmliches Andenken bewahrt wurde, mit 49 J. am 19. Nov. 1885 kinderlos gestorben.

In Poppenlauer, bei seinem jüngsten Bruder, Simon Hirsch, war 1883 Bernhard zur Welt gekommen, der dort bis zur 6. Klasse die jüdische Volksschule besuchte. 1894 zog dann die Familie nach Bad Kissingen, wo Bernhard nun in die Realschule ging. Mit 23 Jahren heiratete er Lina Sandel aus Hirschhorn am Neckar und ein Jahr darauf, am 1. Jan. 1907 wurde in Hirschhorn Siegmund Hirsch geboren, der dann wiederum 1932 Hermine, die Tochter von Fanny Reis

in Poppenlauer geheiratet hat und bei ihr einzog. Als dann am 8. Juli 1933 in Poppenlauer Margot zur Welt kam, begannen für sie als Juden keine glücklichen Zeiten. Der Schaufensterkasten, der noch vom Schwiegervater außen am Haus hing, wurde schon vor der Reichskristallnacht mehrmals eingeschlagen und die Juden selbst mussten um ihr Leben fürchten. Deshalb



beschloss Siegmund mit seiner Familie „auszuwandern“, zu fliehen. Doch es hatte sich im Dorf herumgesprochen, dass sich die Hersch, wie sie im Dorf genannt wurden, „verdrücken“ wollten. Darum wurden die Hitlerjungen aus dem Dorf in den Wald bei der Biegenmühle beordert, um sich dort mit Knüppel zu bewaffnen, auf die Lauer zu legen, um dann die fliehenden Juden zu verklopfen. Als man sie erwartete, wurde außerdem der Befehl erteilt: „Steine aufheben“. Doch die Truppe wartete umsonst. Der Nachbar Balthasar Pickel, der die Juden mit seiner kleinen Kutsche nach Münnerstadt zum Bahnhof bringen sollte, hatte davon Wind bekommen. Darum nahm er den Umweg über Wermerichshausen und brachte so die Familie Hirsch in Sicherheit, die sie dann in New York fanden.

Einzig Fanny Reis, nun 61 Jahre alt, blieb in Poppenlauer zurück, in der Hoffnung, ihr würde schon nichts geschehen. Allein und in finanzieller Not musste sie bei den Nachbarn oft um ein Stückchen Fleisch betteln. Aber sie blieb nicht alleine, denn ein ganzes Haus allein für eine einzelne Jüdin, das ging natürlich nicht. So musste sie sich mit einem Zimmer unter dem Dach begnügen und der Parteigenosse, Anton Wehner aus Brünn, zog mit seiner Familie in ihrem Haus ein. Des Wehnerts Tochter war es dann, die man von früh bis spät hörte wie sie ihre Melodien pfiiff, weswegen Fanny über sie spottete: „Dem Hahn, der pfeift von früh bis spät, dem wird der Hals bald umgedreht!“ Umgedreht hatte sich 1945 die Situation, als die US-Armee nach Poppenlauer kam und unter ihnen ein Offizier, ein Enkel von Fanny Reis, der die Familie Wehner aus Fannys Haus hinausgeschmissen hat. Doch Fanny war nicht mehr da um dies zu erleben. Am 14. Juli 1942 war Fanny unter den letzten Juden die an diesem Tag nach Würzburg gebracht wurden. Am 21. Juli war dann in der regionalen Zeitung zu lesen: „Die letzten hier ansässigen Juden haben nun Poppenlauer verlassen. Unsere Gemeinde ist nun wieder vollständig judenfrei!“



In einer der Sammelunterkünfte in Würzburg in der Bibra-Str. 6 war Fanny nun gelandet, bevor sie am 23. Sep. 1942 zur Zwangsumsiedlung nach Theresienstadt gebracht wurde. Auf der Liste Nr.325 hat man ihr letztes beschlagnahmtes Eigentum registriert. Und dann rollte aus dem überfüllten Theresienstadt „ihr letzter Zug“ in das Vernichtungslager nach Auschwitz. Dort wurde sie am 18. Mai 1944 ermordet.

Eine letzte Spur, an ihrem Haus in Poppenlauer erinnerte noch an die einst jüdischen Bewohner; zwei kleine Löcher, es sind die Befestigungspunkte für den Haussegen der Messusa, die schräg am Türpfosten des Hauseingang angebracht war. Hier hing „der Haussegen schief“, jedoch zuletzt aus nationalsozialistischen Gründen.

Da nun das Haus ausgedient hat und über kurz oder lang ganz verschwinden wird, wird wohl der Stolperstein für Fanny Reis, der dort auf dem Gehsteig verlegt wird, das Letzte sein das dort an sie erinnert.

Spender für weitere Stolpersteine in Poppenlauer werden noch gesucht. Kontakt: Winfried Streit

KLAUS BUB





## Rocker spenden für hilfsbedürftige und benachteiligte Jugendliche

Der Scytheman MC aus Werneck veranstaltet seit nunmehr 18 Jahren im Umfeld seines Clubhauses in der Rudolf-Diesel-Straße in Werneck einen Floh- und Trödelmarkt. Da dort für die Verkäufer keine Standgebühren anfallen, bittet der Scytheman MC die Standbetreiber seit vier Jahren um eine freiwillige „Standgebühr“.

Diese wird von dem Motorradclub komplett an Jugendeinrichtungen im Landkreis Schweinfurt gespendet. Auch die Mitglieder des Clubs und Besucher des Floh- und Trödelmarktes sind gerne bereit, einige Euros in die Spendenboxen zu werfen. Aufgestockt wird der Spendenbetrag dann noch aus der Clubkasse des Scytheman MC.

In diesem Jahr konnten insgesamt 450,00 Euro Spendengelder gesammelt werden.

Der Spendenbetrag ging 2019 an die Jugend- und Behindertenhilfe in Oberlauringen. Dort übergaben Mitglieder des Scytheman MC, im Rahmen des Sommerfestes der Jugendeinrichtung am 07.07.2019, die Spendeneinnahmen an die Heimleitung.

Auch 2020 wird wieder ein Floh- und Trödelmarkt in Werneck am letzten Sonntag im April stattfinden.

Der Scytheman MC würde sich auch im kommenden Jahr über die Spendenbereitschaft der Standbetreiber und Besucher freuen.

Diese werden dann erneut an eine Jugendeinrichtung im Landkreis gehen.

Das Bild zeigt Mitglieder des Scytheman MC mit Vertretern der Jugend- und Behindertenhilfe Oberlauringen, Frau Heidrun Hennig und Herrn Gerhard Zimmermann.



## DDR-Premiere mit West-Ballon

Am 9. November 2019 jährt sich zum 30. Mal die deutsch-deutsche Grenzöffnung.

Die Bewohner von Schmalkalden staunten damals nicht schlecht, als am 17. März 1990 – ein Tag vor der letzten Volkskammerwahl – eine Abordnung des „Freiballonclub Franken“ aus Schweinfurt bei ihnen auftauchte. Im Gepäck hatten sie ein Ballon-Equipment mit der Aufschrift des Sponsors „Würzburger Hofbräu“.

Wenige Wochen zuvor stand damals am 25.2.1990 eine 3-köpfige Abordnung vor der Wohnung des damaligen Vorstandes Klaus Kispert und bat, da man von dem Schweinfurter Club gehört hatte, um ausführliche Information über das „Ballonfahren“. Man plante – sobald das möglich sein sollte – ebenfalls einen Ballonverein zu gründen und einen Ballon selbst zu fertigen.

Wie sich alles dann weiterentwickelte, es bis heute zu richtigen Freundschaften und internationalen Ballonveranstaltungen kam, erfahren die Besucher bei einer ca. 75-minütigen Filmvorführung vom Schonunger Ballonfahrer Günter Hübner. Er durfte damals den ersten (legalen) Start eines Heißluftballons noch zu DDR-Zeiten vollziehen. Über weitere spektakuläre Starts, interessante Erlebnisse, Ausbildung von 3 Piloten usw. wird er ausführlich berichten.

Na gespannt? Dann kommen Sie am **Samstag, den 9. Nov. 2019, 19 Uhr** in die „Alte Kirche“ Schonungen.

Der Eintritt ist frei, über eine Spende zugunsten der „Alten Kirche“ würden wir uns freuen.

RENATE BLENK



## Schonungen „Neue Mitte“ Erinnerung an ein ehemaliges Biotop

Im Gebiet zwischen der Hofheimer Straße (Staatsstraße 2266) und dem Grobesberg entstand im Zuge der Altlastsanierung die sogenannte „Neue Mitte“ von Schonungen. Vorher galt dieses Gelände, auf dem sich ein kleines Wäldchen befand, als die „Grüne Lunge“ des Altortbereiches. Davon gibt es heute nur noch Restbestände.

Durch die im Oktober 2011 beginnende Rodung der als „Sattlerwiese“ bezeichneten, bewaldeten Fläche (s.u., Bild 1) ging der Biotopcharakter dieses Gebietes verloren. Heute befindet sich der Kolossalbau eines Seniorenzentrums auf dem Gelände (Foto oben). Die Steinach fließt an ihm vorbei. Und zwar im neuen Bachbett am Fuß des Berghanges. Vor der Verlegung schlängelte sich der Bach durch eine einmalige Naturidylle (s.u., Bild 2). Diese Schönheit der Natur gibt es nun nicht mehr. Die Erinnerung daran bleibt jedoch! Erst beim Gelände der Lebenshilfe verläuft die Steinach wieder in ihrem ursprünglichem, d.h. wildromantischem Bett.

Text und Fotos:  
HERIBERT M. REUSCH



# Grundschüler auf den Spuren der jüdischen Geschichte

## Synagoge, Friedhof, Stolpersteine



**Fast 100 Kinder, die dritten und vierten Klassen der Grundschule Poppenlauer wanderten im Rahmen des Religionsunterrichtes am 10. Juli nach Maßbach, um sich auf die Spuren der jüdischen Menschen zu machen, die bis zum zweiten Weltkrieg hier beheimatet waren.**

Am Marktplatz wurden sie von dem örtlichen Fachmann Klaus Bub und ihren Religionslehrern empfangen. Klassenweise ging es dann in die Synagoge. Dort führte Klaus Bub durch die Ausstellung „Maßbach unterm Davidstern“ und brachte den Kindern die jüdischen Traditionen und das Leben in Maßbach sowie den jüdischen Glauben näher. Die Schüler waren dabei sehr aufmerksam und viele gestellte Fragen wurden beantwortet. Einen besonderen Aha Effekt war für die Kinder das Öffnen des Thoraschreins und das erblicken der heiligen Thorarolle. Dabei wurde Klaus Bub die Frage gestellt, ob er das dort geschriebene lesen könne? Dies musste er verneinen, die Buchstaben kenne er wohl, das reiche aber nicht, denn der Text sei ja hebräischer Sprache die er nicht beherrsche. Da konnte nun der Pastoralreferent Christof Bärhausen, der an der Führung teilnahm, aus-helfen. Einstmals gelernt, zitierte er nun in hebräischer Sprache den ersten Satz der Bibel: „Bereschit bara elohim eth haschamajim we'eth haerez ...“ (Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde...) Was für die Kinder und auch für Klaus Bub sehr beeindruckend aufgenommen wurde.

Besonders berührt waren die Kinder allerdings ebenfalls von den Schicksalen der jüdischen Kinder und Familien, welches diese ab 1933 erleiden mussten. Die Vorstellung, dass unschuldige Menschen und Kinder grundlos missachtet, verspottet, verfolgt und später, falls sie nicht rechtzeitig fliehen konnten, deportiert und ermordet wurden, machte die Schulkinder sehr betroffen. Die Kinder waren sich einig, dass niemand auf Grund von Religion, Aussehen oder an-

deren Eigenschaften benachteiligt oder schlecht behandelt werden darf.

Im Wechsel ging dann der Unterrichtsgang mit Frau Susanne Ziegler weiter durch den Ort zu den Stolpersteinen der Opfer, zum Gedenkstein für die jüdische Gemeinde vor dem Friedhof und weiter zum jüdischen Friedhof. Dort erfuhren die Schulkinder einiges über jüdische Begräbnisrituale und der Bedeutung von verschiedenen Symbolen auf den Grabsteinen. Außerdem den Grund, warum 1942 letztmals hier Jemand bestattet wurde. Den Kindern wurde jeweils ein Infoblatt in die Hand gegeben, auf dem ein Name und ein Grabstein abgebildet waren den die Kinder nun auf dem Friedhof suchen sollten. Am jeweiligen Grabstein angekommen, durften sie das Infoblatt wenden und auf der Rückseite die Namen der Angehörigen lesen, die alle ermordet wurden.

Am Ende gingen alle nachdenklich nach Hause. Die Begegnung mit der jüdischen Religion und der Geschichte vor Ort im eigenen Dorf ist eine Erfahrung, die in dieser Art in keinem theoretischen Unterricht ersetzt werden kann. Herzlicher Dank ging an Klaus Bub für das große Engagement, ohne dass diese eindrucksvolle Art des Lernens nicht möglich wäre!

ZIEGLER/BUB



# Entwurf, Design und Herstellung von „Prêt-à-porter“ und „Haute Couture“ <sup>(1)</sup>

**Ich möchte euch in die Welt der Mode, kurz „Ranny Fashion“ mitnehmen. Dazu sind wir zu Besuch bei Frau Karsten, die in Rannungen lebt.**

Herr und Frau Karsten wurden auf der Suche nach einem geeigneten Haus in Rannungen fündig. Ein Modeatelier, ein Zeichenbüro, eine Schneiderei und eine dazugehörige Modeausstellung brauchen Platz. Da Rannungen ziemlich in der Mitte von Deutschland liegt, sind die Wege zu den Modemessen in Deutschlands Metropolen kurz. Die Umbauarbeiten an Haus und Hof wurden zum großen Teil in Eigenregie geleistet. Das Haus wurde komplett entkernt und von den Grundmauern auf neu aufgebaut. Das komplette Erdgeschoss wurde für die Produktion von Braut- und Trachtenmode eingerichtet. Frau Karsten beruflicher Werdegang umfasst mehrere Stationen. Zuerst absolvierte sie eine dreijährige Ausbildung zur Damenschneiderin in Schweinfurt. Im Anschluss daran machte sie eine Weiterbildung zur Schnitt-Technikerin an der Akademie für Mode & Design (AMD) in Hamburg. Um Berufserfahrung zu sammeln wechselte sie nach Berlin. In mehreren Praktika bei verschiedenen Unternehmen bekam sie einen umfassenden Einblick in den Beruf der Modedesignerin.

Als nächstes absolvierte sie ein Fernstudium in Farb- und Stilberatung im hessischen Limburg. Hier bildete sie sich weiter zur Stylistin. Nun ist Frau Karsten Modedesignerin, Schnitt-Technikerin sowie Expertin und Beraterin für Farbkombinationen in den verschiedenen Bekleidungsstilen. An der Modefachschule in Sigmaringen erwarb sie eine Zusatzqualifikation für „Braut- und Trachtenmode“. Nun kann sie komplette Modekollektionen vom Ersten Bleistiftstrich bis hin zur Modenschau auf dem Laufsteg entwerfen und produzieren. Mit einer solchen Modenschau auf dem Catwalk feierte sie im Jahr 2013 in Sigmaringen Premiere. Zum Schluss absolvierte Elena ein 3 jähriges privates Berufskolleg für Mode und Design. Anschließend war sie für ein Unternehmen als Produktions- und Qualitätsmanagerin im Ausland tätig.

Mit diesem Lern- und Erfahrungsschatz in der Modebranche kam Elena Karsten zurück nach Unterfranken, in die Schweinfurter Straße 16 in Rannungen. Neben nahezu allen Facetten, die die Modebranche zu bieten hat ist ihr Schwerpunkt die Braut- und Trachtenmode.

Der Firmenname „Ranny Fashion“ ist ein Wortspiel aus dem Ortsnamen Rannungen und dem Englischen Word für Mode. Wie gestaltet sich nun der Weg vom Entwurf bis zur eigenen kompletten Modekollektion?

Wer sich für Braut- und Trachtenmode interessiert, kann ab Oktober selbst in der Schweinfurter Straße 16 vorbeischauen. Frau Karsten hat ein ganzes Archiv von Entwurfszeichnungen und Kollektionen. Nach Wunsch entwirft sie ein Unikat und fertigt es für jeden individuell nach Maß. Für mich war es erstaunlich, wie viel Zeit es erfordert, bis der erste Schnitt gemacht werden kann. Denn ab hier erst beginnt die konkrete Arbeit am zu fertigenden Produkt. In Zukunft wird es von Ranny Fashion auch einen Internetauftritt geben. In einigen Wochen wird [www.ranny-fashion.de](http://www.ranny-fashion.de) online gestellt.

Wünschen wir Frau Karstens Firma „Ranny Fashion“ viel Erfolg in der Braut- und Trachtenmode. Und natürlich weiterhin Neugier und Kreativität.

Getreu ihrem Motto: „Bunt ist meine Lieblingsfarbe. Malen heißt nicht Formen färben, sondern Farben formen. Es sind Harmonien. Es sind Kontraste, die ganz von selbst zusammenwirken.“

STEFAN ERHARD

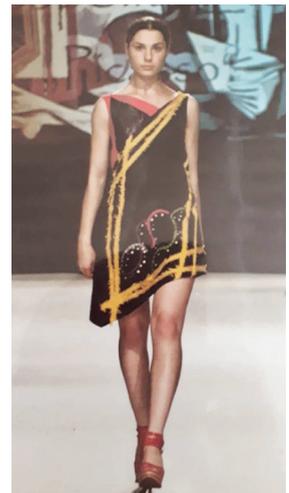
(1) Haute Couture = Gehobene Mode; von Hand gefertigt



Schweinfurter Str. 16  
97517 Rannungen  
+49 1723072194

**RANNY FASHION**  
HAUTE COUTURE FASHION

[www.ranny-fashion.de](http://www.ranny-fashion.de)



# Keine Angst vor der Narkose

Wer sich schon länger mit Themen „rund um die Gesundheit“ befasst hatte, musste feststellen, dass die Narkose dabei bisher leider etwas zu kurz gekommen ist. Und dabei ist es doch so wichtig, nicht erst kurz vor einer geplanten OP über evtl. Risiken und Alternativen aufgeklärt zu werden.

Dr. med. Markus Full, geboren und aufgewachsen in Hammelburg, ist Facharzt für Anästhesie mit den Zusatzbezeichnungen spezielle Schmerztherapie, Notfall- und Palliativmedizin und unterhält zusammen mit seinen Kollegen Dr. med. Tobias Bohn und Dr. med. univ. Maurice Pina in Fuchsstadt bei Hammelburg die Praxis „Anästhesiepunkt“.



In seinem Vortrag „Keine Angst vor der Narkose“ werden Sie erfahren, was Sie schon immer alles über die Narkose wissen wollten.

Dr. Full und sein Team sind nicht nur in der „Capio-Franz-von-Prümmer-Klinik“ in Bad Brückenau ambulant und stationär tätig, sondern auch als mobiles Narkoseteam bei

vielen ärztlichen und zahnärztlichen Kollegen in den angrenzenden Landkreisen, aber auch bis hinein in benachbarte Bundesländer. Es kommen durch dieses breite Spektrum alle aktuellen Anästhesieverfahren über rein intravenöse Narkosen, eine Vielzahl von Regionalanästhesien, bis hin zur Anwendung von rückenmarksnahen Schmerzkathetern zur postoperativen Schmerzbekämpfung zum Einsatz. Im Anschluss an den Vortrag wird er gerne die Fragen der Besucher präzise – sprich „auf den Punkt gebracht“ – beantworten. Und auch eine ehemalige Patientin von ihm wird über ihre sehr positiven „Narkoseerfahrungen“ berichten.

Kommen Sie am **Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19.00 Uhr, in die „Kulturbühne Alte Kirche Schonungen“.**

Das Team der Kulturbühne sowie die Gemeinde Schonungen freut sich auf Sie bei freiem Eintritt. Spenden für die Alte Kirche werden gerne entgegengenommen.

RENATE BLENK

**BUHNE FREI  
FÜR DEN NACHWUCHS**

**NACHT DER JUNGEN TALENTE**  
AM 19.10.2019  
IN DER „ALTEN KIRCHE“ IN SCHONUNGEN

**JETZT ANMELDEN!**  
ZEIG UNS WAS DU DRAUF HAST

Musik & Gesang  
**Tanz**  
Zauberei  
Poesie & Lyric

WIR SUCHEN EINE BUNTE MISCHUNG  
AUS MUSIK, GESANG, TANZ, JONGLAGE, POETRY SLAM,  
UND MEHR.  
DU WILLST DIESES JAHR DABEI SEIN?  
DU BIST ZWISCHEN 12 UND 27 JAHRE?  
DANN MELDE DICH JETZT AN!  
Schreib uns eine Mail mit dem Betreff: „ICH WILL DABEI SEIN“  
an: [TALENTE@FERRYHOUSE.DE](mailto:TALENTE@FERRYHOUSE.DE)

**KONTAKT:** Kulturbühne Alte Kirche e.V.  
Dr. Michael Wahler • Postfach 35 • 97453 Schonungen  
oder: Peter Näder • E-Mail: [talente@ferryhouse.de](mailto:talente@ferryhouse.de) • Mobil: 0172-6841800

heißt es in der „Nacht der jungen Talente“ am Samstag, den 19. Oktober 2019, 19 Uhr, in der „Alten Kirche“ Schonungen.

Die Veranstalter der „Kulturbühne Alte Kirche Schonungen e.V.“ wollen an diesem Tag die schlummernden Talente in der Großgemeinde wecken und ihnen die Möglichkeit geben, bisher noch nie gesehene und gehörte Fähigkeiten einem breiten Publikum zu präsentieren und sich deren Urteil zu stellen.

Bist du zwischen 12 und 27 Jahre alt, außergewöhnlich begabt in der Sparte Musik, Tanz, Zauberei, Poesie, Jonglage, Lyrik o.ä., so bewerbe dich mit „Ich will dabei sein“ bei: Kulturbühne Alte Kirche Schonungen e.V.

Dr. Wahler, Postfach 35, 97453 Schonungen – oder Peter Näder, E-Mail: [talente@ferryhouse.de](mailto:talente@ferryhouse.de), Mobil: 0172-6841800 – oder Renate Blenk, E-Mail: [blenk.renate@freenet.de](mailto:blenk.renate@freenet.de)

Die Teilnahme ist kostenlos und auch der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf möglichst viele interessante Bewerbungen von euch und ihr seid sicher auch gespannt, wer außer euch noch so „aufkreuzen“ wird. Eine kleine Anerkennung wartet auf euch.

RENATE BLENK



## Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

### Üchtelhausen

Blumenstr. 6	priv. B.	659 m <sup>2</sup>
Rosengäßchen 1	priv. B.	635 m <sup>2</sup>

### Weipoltshausen

Am Forsthaus 6	priv. B.	963 m <sup>2</sup>
----------------	----------	--------------------

### Hesselbach

Am Albankeller 2	gmdl. B.	926 m <sup>2</sup>
Am Albankeller 6	gmdl. B.	855 m <sup>2</sup>
Am Albankeller 8	gmdl. B.	843 m <sup>2</sup>

### Zell

Am Baumgarten 2	priv. B.	1417 m <sup>2</sup>
Am Pfarrgarten 3	priv. B.	835 m <sup>2</sup>
Am Weigert 20	priv. B.	688 m <sup>2</sup>
Am Weigert 22	priv. B.	1161 m <sup>2</sup>
Oberer Weinbergsweg 8a	priv. B.	1190 m <sup>2</sup>
Oberer Weinbergsweg 22	priv. B.	758 m <sup>2</sup>
Oberer Weinbergsweg 35b	gmdl. B.	769 m <sup>2</sup>
Untere Leite 17	priv. B.	1455 m <sup>2</sup>

**Dringend EFH, RH, MFH, WHG  
und Grundstücke zu kaufen gesucht.**

**Angebote an: DNG-Immobilien Tel. 09720/877 00 31**



## Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Rainer Stock 09721/7570-216 rainer.stock@schonungen.de

### Schonungen

Grobesberg 12	Bgrd.	ca. 508 m <sup>2</sup>
Hochleite 9 - 11	Bgrd.	ca. 770 m <sup>2</sup>
Schaftrieb 12	Bgrd.	ca. 1.784 m <sup>2</sup>
Kreuzbergring 43a	Bgrd.	ca. 603 m <sup>2</sup>
Kreuzbergring 45	Bgrd.	ca. 578 m <sup>2</sup>

### Mainberg

Hennebergstr. 31	Bgrd.	ca. 552 m <sup>2</sup>
Hennebergstr. 33	Bgrd.	ca. 490 m <sup>2</sup>
Hennebergstr. 35	Bgrd.	ca. 313 m <sup>2</sup>

### Marktsteinach

Landw. Fläche, Baumbestand		2.960 m <sup>2</sup>
Schonunger Pfad 15	Bgrd.	ca. 791 m <sup>2</sup>
Schonunger Pfad 16	Bgrd.	ca. 906 m <sup>2</sup>
Untere Weinbergleite 10	Bgrd.	ca. 633 m <sup>2</sup>
Zant 1	gmdl. B.	ca. 607 m <sup>2</sup>
Zant 5	gmdl. B.	ca. 605 m <sup>2</sup>
Kirchberg	Acker, Unland	3.980 m <sup>2</sup>

### Reichmannshausen

Schlettach 4	Bgrd.	ca. 543 m <sup>2</sup>
Wiesengarten 5	Wh.	ca. 1146 m <sup>2</sup>
An der Au	Gründ./Wiese/Garten	ca. 2161 m <sup>2</sup>

### Löffelsterz

Ackerland	2.770 m <sup>2</sup>
-----------	----------------------

### Hausen

Hartstraße 27	Bgrd.	ca. 996 m <sup>2</sup>
---------------	-------	------------------------

### Abersfeld

Bürgstraße 14	Bgrd.	ca. 838 m <sup>2</sup>
Langer Weg 18	Bgrd.	ca. 612 m <sup>2</sup>
Keilsgraben	Mischwald/Garten	ca. 1.663 m <sup>2</sup>



# Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

## Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 [manfred.grill@stadtlauringen.de](mailto:manfred.grill@stadtlauringen.de)

### **Stadtlauringen**

Kerlach-Ring	Bgrd.	1037 m <sup>2</sup>
Eichelberg 17	Bgrd.	804 m <sup>2</sup>
Eichelberg 21	Bgrd.	765 m <sup>2</sup>
Eichelberg 23	Bgrd.	750 m <sup>2</sup>
Eichelberg 25	Bgrd.	767 m <sup>2</sup>

### **Birnfeld**

An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m <sup>2</sup>
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m <sup>2</sup>
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m <sup>2</sup>

### **Fuchsstadt**

Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m <sup>2</sup>
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m <sup>2</sup>
Schafhütte 3	Bgrd.	1014 m <sup>2</sup>

### **Oberlauringen**

Weihersbach 11	Bgrd.	737 m <sup>2</sup>
Weihersbach 15	Bgrd.	722 m <sup>2</sup>
Weihersbach 25	Bgrd.	948 m <sup>2</sup>
Weihersbach 27	Bgrd.	914 m <sup>2</sup>
Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m <sup>2</sup>
Weihersbach 31	Bgrd.	1193 m <sup>2</sup>

### **Sulzdorf**

Malmen 6	Bgrd.	794 m <sup>2</sup>
----------	-------	--------------------

### **Wettringen**

Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m <sup>2</sup>
Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m <sup>2</sup>

### **Wetzhausen**

Steinrangen 2	Bgrd.	837 m <sup>2</sup>
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m <sup>2</sup>
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m <sup>2</sup>
Steinrangen 15	Bgrd.	729 m <sup>2</sup>

### **Mailes**

Hägleinsweg 17	Bgrd.	914 m <sup>2</sup>
----------------	-------	--------------------

## Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 [mauer@massbach.de](mailto:mauer@massbach.de)

### **Thundorf**

Schloßfeld 10	Bgrd.	753 m <sup>2</sup>
Schloßfeld 1	Bgrd.	766 m <sup>2</sup>
Esther-v.-Rosenbach-Str. 20a	Bgrd.	625 m <sup>2</sup>
Felix-Seufert-Str. 6	Bgrd.	1.087 m <sup>2</sup>
Esther-v.-Rosenbach-Str. 2	Leerstand	1.499 m <sup>2</sup>
Hainweg 6	Leerstand	1.490 m <sup>2</sup>

### **Rothhausen**

Sonnenhang 4	Bgrd.	645 m <sup>2</sup>
Sonnenhang 8	Bgrd.	718 m <sup>2</sup>
Sonnenhang 16	Bgrd.	1.048 m <sup>2</sup>
Sonnenhang 18	Bgrd.	828 m <sup>2</sup>
Sonnenhang 23	Bgrd.	639 m <sup>2</sup>
Sonnenhang 21	Bgrd.	618 m <sup>2</sup>
Sonnenhang 19	Bgrd.	633 m <sup>2</sup>
Sonnenhang 17	Bgrd.	713 m <sup>2</sup>
Sonnenhang 25	Bgrd.	751 m <sup>2</sup>
Sonnenhang 20	Bgrd.	805 m <sup>2</sup>

### **Theinfeld**

Weichselgarten 4	Bgrd.	725 m <sup>2</sup>
Weichselgarten 6	Bgrd.	725 m <sup>2</sup>
Weichselgarten 7	Bgrd.	731 m <sup>2</sup>
Weichselgarten 8	Bgrd.	686 m <sup>2</sup>
Weichselgarten 13	Bgrd.	717 m <sup>2</sup>
Weichselgarten 15	Bgrd.	1.136 m <sup>2</sup>
Weichselgarten 14	Bgrd.	1.269 m <sup>2</sup>
Dorfstraße 12	Bgrd.	1.055 m <sup>2</sup>

### **Rannungen**

Schweinfurter Str. 47	Bgrd.	1.311 m <sup>2</sup>
Schweinfurter Str. 45	Bgrd.	761 m <sup>2</sup>
Hauptstraße 32	Leerstand	643 m <sup>2</sup>
Von-Münster-Str. 7	Bgrd.	953 m <sup>2</sup>
Jahnstraße 22	Bgrd.	933 m <sup>2</sup>
Zita-Zehner-Str. 1	Bgrd.	1.221 m <sup>2</sup>
Schweinfurter Str. 12	Leerstand	580 m <sup>2</sup>



## Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach			Maßbach (Fortsetzung)		
Gottfried-Stahlschm.-Str. 11	Bgrd.	1.298 m <sup>2</sup>	An der Centleite 24	Bgrd.	669 m <sup>2</sup>
Pfarrer-Barthels-Str. 5	Bgrd.	714 m <sup>2</sup>	An der Centleite 26	Bgrd.	642 m <sup>2</sup>
Leonhard-Schwarz Str. 21	Bgrd.	1.625 m <sup>2</sup>	An der Centleite 29	Bgrd.	629 m <sup>2</sup>
Leonhard-Schwarz Str. 13	Bgrd.	1.172 m <sup>2</sup>	An der Centleite 31	Bgrd.	538 m <sup>2</sup>
Leonhard-Schwarz Str. 17	Bgrd.	1.438 m <sup>2</sup>	An der Centleite 33	Bgrd.	674 m <sup>2</sup>
Leonhard-Schwarz Str. 25	Bgrd.	1.347 m <sup>2</sup>	An der Centleite 35	Bgrd.	602 m <sup>2</sup>
Leonhard-Schwarz Str. 29	Leerstand	863 m <sup>2</sup>	An der Centleite 37	Bgrd.	654 m <sup>2</sup>
Dr.-Benkiser-Straße 13	Bgrd.	619 m <sup>2</sup>	An der Centleite 41	Bgrd.	539 m <sup>2</sup>
Dr.-Benkiser-Straße 15	Bgrd.	630 m <sup>2</sup>	<b>Poppenlauer</b>		
Dr.-Benkiser-Straße 17	Bgrd.	1.619 m <sup>2</sup>	Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m <sup>2</sup>
Dr.-Benkiser-Straße 19	Bgrd.	1.836 m <sup>2</sup>	Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m <sup>2</sup>
Dr.-Benkiser-Straße 20	Bgrd.	837 m <sup>2</sup>	Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m <sup>2</sup>
Dr.-Benkiser-Straße 21	Bgrd.	1.641 m <sup>2</sup>	Untere Abergstr. 15	Bgrd.	845 m <sup>2</sup>
Kretzerstraße 10	Bgrd.	1.306 m <sup>2</sup>	Untere Abergstr. 16	Bgrd.	841 m <sup>2</sup>
Nähe Alte Bahnhofstr., Fl.Nr. 1066	Bgrd.	578 m <sup>2</sup>	Bretteville Straße 22	Bgrd.	674 m <sup>2</sup>
Poppenlauerer Str. 21	Leerstand	675 m <sup>2</sup>	Am Kalkofen 17	Bgrd.	662 + 270 m <sup>2</sup>
Henneberger Str. 27	Bgrd.	1.040 m <sup>2</sup>	Gehringsgasse 3	Leerstand	139 m <sup>2</sup>
Ballhausweg 16	Bgrd.	1.148 m <sup>2</sup>	Hauptstraße 74	Leerstand	752 m <sup>2</sup>
Schanzstraße 12	Leerstand	697 m <sup>2</sup>	Fischergasse 10	Leerstand	1.480 m <sup>2</sup>
Dr.-Herrmann-Dieden-Str. 3	Bgrd.	695 m <sup>2</sup>	<b>Volkershausen</b>		
Schalksbergstr. 55	WE.Gr.	2.713 m <sup>2</sup>	Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m <sup>2</sup>
Kiefernweg 10	WE.Gr.	2.732 m <sup>2</sup>	Brunnrangenstr. 29	Bgrd.	944 m <sup>2</sup>
Forst	WE.Gr.	7.429 m <sup>2</sup>	<b>Weichtungen</b>		
Tannenweg 16 WE.Gr. m. Ferienhs.		1.528 m <sup>2</sup>	Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m <sup>2</sup>
Buchenweg 8 WE.Gr.		1.932 m <sup>2</sup>	Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m <sup>2</sup>
Schlehenweg 61 WE.Gr.		1.356 m <sup>2</sup>	Thundorfer Str. 11	Bgrd.	830 m <sup>2</sup>
Am Wengert 6 WE.Gr. m. Ferienhs.		1.307 m <sup>2</sup>	Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m <sup>2</sup>
			Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m <sup>2</sup>
			Maßbacher Höhe 15	Bgrd.	819 m <sup>2</sup>
			Pater-Lucius-Straße 7	Bgrd.	300 m <sup>2</sup>
			Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m <sup>2</sup>

### ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

### Weitere Informationen:

[www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de](http://www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de)  
[www.landkreis-badkissingen.de](http://www.landkreis-badkissingen.de) (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.  
[www.schweinfurter-oberland.de](http://www.schweinfurter-oberland.de)

**Dringend EFH, RH, MFH, WHG  
und Grundstücke zu kaufen gesucht.**

**Angebote an: DNG-Immobilien Tel. 09720/877 00 31**

**DNG**  
**IMMOBILIEN**  
[www.dngimmobilien.de](http://www.dngimmobilien.de)

# Das nächste Highlight in Thundorf - „Die Dorfweihnacht“

**Im Jahresablauf gibt es in der Gemeinde Thundorf vier Höhepunkte, die immer wieder Massen von Gästen anlocken.**

Zum einen ist es der zwei Kilometer lange Blument Teppich den die Bürgerinnen und Bürger am Fronleichnamfest um das Dorf legen. Ein zweiter schon traditionelle Höhepunkt ist das „Besenfest“ der Thundorfer Hausbrauer am Fest Christi Himmelfahrt. Der Zustrom ist ungebrochen und Hunderte von Besucher lassen sich das süffige Hausbrauerbier schmecken. Zum Dritten kommen Besucher aus und auch außerhalb der Region, um sich am Schein der über 5.000 Lichter bei der Schloss- und Seebeleuchtung am ersten August-Wochenende zu erfreuen. Das vierte Jahres Highlight ist schließlich die „Thundorfer Dorfweihnacht“, die immer am Wochenende vor dem 1. Advent stattfindet. „Diese Thundorfer Dorfweihnacht hebt sich von üblichen Weihnachtsmärkten deutlich ab und ist deshalb auch so beliebt und zieht viele Gäste an“.

Für die diesjährige zwölfte Dorfweihnacht am Samstag, 23. und Sonntag, 24. November werden sich die Organisatoren, zusammen mit den Thundorfer Vereinen wieder kräftig ins Zeug legen und ein anspruchsvolles Rahmenprogramm ausarbeiten. Das malerische, historische Ambiente um den Ritterkeller, den schmucken Fachwerkhäusern, dem Kirch- und Rathausvorplatz, dem imposanten Wasserschloss mit Kindergarten und Festhalle werden wieder viele Hunderte von Besuchern anziehen.

Warum die Aussteller so gerne nach Thundorf kommen, liegt auf der Hand. Sie sind nicht in Bretterbuden untergebracht, sondern größtenteils in Gebäuden mit historischem Charakter. Die Aussteller und Künstler, die aus Forchheim, München, Krefeld, Mellrichstadt, Hammelburg und vielen weiteren Orten bisher präsent waren, sind nachwievor

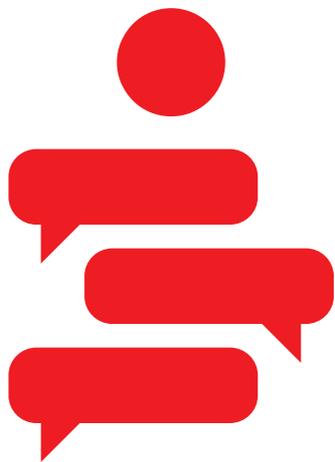
begeistert und kommen immer wieder gerne nach Thundorf. „Wir Aussteller fühlen uns in Thundorf wie eine große Familie“, das bekommen die Malteser immer wieder gesagt, weil man hier auch auf die Aussteller eingeht. So richtig romantisch wird es für die Besucher vor allem bei Einbruch der Dunkelheit. Dann werden anspruchsvolle Musik- und Gesangseinlagen geboten, im Glanz der weihnachtlich dekorierten Weihnachtsmeile. Diese traumhafte Kulisse und Stimmung ist etwas einzigartiges.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT





# Über Geld sprechen ist einfach.



Wenn man einen  
leistungstarken und  
persönlichen Finanzpartner  
hat, der die Region und die  
Menschen kennt.

[sparkasse-sw-has.de](https://www.sparkasse-sw-has.de)



Wenn's um Geld geht

Sparkasse  
Schweinfurt-Haßberge